Pascal-Gymnasium
GREVENBROICH

Schulinternes Curriculum

– Sozialwissenschaften –

Sekundarstufe II

[Einführungsphase]

Oktober 2026

Das Fach Sozialwissenschaften am Pascal-Gymnasium Grevenbroich

(Übergeordnete Leitlinien der Schule)

Das Pascal-Gymnasium ist eine noch recht junge Schule. Es wurde im Schuljahr 1971/72 als neusprachliches und mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium gegründet. Als Namensgeber fungiert mit Blaise Pascal (1623 – 1662) ein Universalgelehrter, der mit seinen vielseitigen Forschungen in den Bereichen Mathematik, Physik, Philosophie und Theologie als Vorbild für ein breit gefächertes Interesse an Wissenschaft und Gesellschaft steht, das am Pascal-Gymnasium gefördert werden soll.

Das Einzugsgebiet des Pascal-Gymnasiums umfasst im Wesentlichen das Stadtgebiet der Stadt Grevenbroich, das in zum Teil recht weit entfernt liegende Stadt- und Ortsteile gegliedert ist. Die Stadt Grevenbroich hat momentan ca. 65.000 Einwohner und ist geprägt durch zwei Kohlekraftwerke sowie durch den im Westen angrenzenden Tagebau Garzweiler.

Das Pascal-Gymnasium hat seit Juli 2011 den Status einer „mitarbeitenden UNESCO-Projektschule“ und legt seither einen Fokus auf die Leitgedanken der Arbeit von UNESCO-Projektschulen: Interkulturelles Lernen, Nachhaltiges Handeln und Bewahren der Umwelt, Friedenserziehung und Schutz der Menschenrechte.

Die Fachschaft Sozialwissenschaften am Pascal-Gymnasium unterstützt mit ihrer Arbeit die im Schulprogramm formulierten Leitlinien. Neben der Vermittlung grundlegender Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Unterrichtsfächern versteht sich das Pascal-Gymnasium als Schule, in der **Offenheit, Verständigungsbereitschaft und Toleranz im Umgang miteinander** im Mittelpunkt stehen.

Ziel des Faches Sozialwissenschaften ist es, das Zusammenleben von Menschen in den Blick zu nehmen und dabei politische, Wirtschaftliche und soziologische Fragestellungen zu klären. Unsere Inhaltsfelder ermöglichen die Thematisierung und kritische Hinterfragung (tages-) aktueller Geschehnisse und Problemfelder. In der im Unterricht des Faches ständig stattfindenden Auseinandersetzung mit solchen gesellschaftlichen Fragestellungen lassen sich diese Werte durch Offenheit im Diskurs, der Fähigkeit zur Abwägung von Argumenten und schlüssiger, kriterienorientierter Urteilsbildung sowie der Akzeptanz von anderslautenden Meinungen hervorragend vermitteln.

Wichtig für uns sind Schlüsselqualifikationen, die in Studium und Beruf gleichermaßen bedeutsam sind: Um **Verantwortungsbereitschaft, Zielstrebigkeit, Ausdauer und Teamfähigkeit** zu ermöglichen, setzen wir im Unterricht vielfältige Methoden ein und ermöglichen den SchülerInnen immer wieder, den Lernprozess im Rahmen von projektorientierten Arbeitsformen selbstständig und eigenverantwortlich zu gestalten. So werden diskursiv-kommunikative Formen (Podiumsdiskussion, Talkshow) und auch Arbeitstechniken (Analyse von Diagrammen, Schaubilder) sowie Präsentationstechniken eingeübt.

Der Leitgedanke, nachhaltig mit unserer Umwelt umzugehen, wird in politischen, soziologischen und ökonomischen Fragestellungen im Laufe des Unterrichts im Fach Sozialwissenschaften immer wieder aufgegriffen. Als außerschulische Experten laden wir in regelmäßigen Abständen z.B. Vertreter der Organisation Germanwatch oder Lokalpolitiker ein, um den SchülerInnen den Zusammenhang zwischen regionalem Handeln und globalen Auswirkungen bewusst zu machen. Ein wichtiges Mittel zur Förderung des selbstständigen Lernens besonders leistungsfähiger Schüler ist die Teilnahme an Wettbewerben. Die Lehrerinnen und Lehrer des Pascal-Gymnasiums sind bemüht, aus der Fülle der vorliegenden Wettbewerbsangebote (Wettbewerbe der Bundeszentrale für politische Bildung, „Börsenspiel“ etc.) eine Auswahl zu treffen, um geeignet erscheinende SchülerInnen für die Teilnahme zu motivieren und sie bei der Anfertigung der Wettbewerbsbeiträge zu betreuen.

Unterrichtsinhalte und Reihenübersicht der Einführungsphase

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe am Pascal-Gymnasium werden die ersten drei Inhaltsfelder behandelt, denen jeweils die konkretisierten Kompetenzen zugeordnet werden. Damit werden die auch im Lehrplan ausgewiesenen, übergeordneten Kompetenzen abgedeckt.

<table>
<tr><td>IF: 3</td><td colspan="2">Individuum und Gesellschaft

<table><tr><td>MR
DM</td><td>IL
ZV</td><td>BNE</td><td>GCz</td><td>FCd
Z</td><td>UWE
E</td></tr></table></td></tr>
<tr><td>Unterbereiche:</td><td>Rollentheorie und Gruppen
(Überleitung: soziale Alltagssituationen)

„Wie sind wir geworden, was wir sind? - Sozialisation, Rollen und Rollenkonflikte“

„Ich, nur ein Rädchen im Getriebe? - Jugendliche zwischen Freiheit und Anpassung“

(Floren: Politik, Wirtschaft, Gesellschaft)- Reihe Angebot- und Nachfrage (Wer hat diese?)</td><td>Kulturelle Bezüge des Handelns und „Fälle“

„Mann, Frau, Muslima oder Christ – Herkunft, Geschlecht und Kultur im Spiegel gesellschaftlicher Bedingungen“
(Blickpunkt SW – Schroedel)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Konkretisierte Kompetenzen:</td></tr>
<tr><td>SK</td><td>- analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen
- erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus
- vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
- erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern</td><td>- erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung
- erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern
- analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und Identitätsbalance</td></tr>
<tr><td>UK</td><td>- bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie
- erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts</td><td>- bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit
- beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von</td></tr>
</table>

	- bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotentiale	Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität
Methodenvorschläge:	**Projektideen, Zusätze:** Fallbeispielanalyse Statistikauswertung Rollenspiele Analyse von Experimenten Dokumentationsanalyse	**Projektideen, Zusätze:** Textanalyse Konfliktlinie Statistikanalyse Präsentationen Museumsgang Tischdiskussion

IF: 1	**Marktwirtschaftliche Ordnung** MR DM | IL ZV | **BNE** | GCz | FCd Z | UWE E		
Unterbereiche:	Wirtschaftliche Ordnung, Strukturen und Theorie (Überleitung: Markt und Akteur) **„Warum wir Wirtschaften – Grundannahmen und Modelle zwischen Theorie und Wirklichkeit“** (Blickpunkt / Floren)	Verbraucher und Produzenten im Fokus Marktwirtschaftlicher Ordnung **„Der aufgeklärte Wirtschaftsbürger – Zwischen Manipulation und Verantwortung“**(Blickpunkt SW)	Die Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (Überleitung: Grundgesetz) **„Braucht Wirtschaft Ordnung? - Der Staat in seiner sozialen und wettbewerbs-sichernden Funktion“** (Floren)
Konkretisierte Kompetenzen:			
SK	- erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung - beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses - erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler Marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit - beschreiben das zugrundeliegende Marktmodell und die Herausbildung des	- erläutern mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt - analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien, Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität - analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnern und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien	- benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines Marktwirtschaftlichen Systems - erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns - erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen - beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes

	Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage.		
UK	- bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschafts-bürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität - beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit - beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Er-fassung von Wertschöpfungs-prozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen	- beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in markt-Wirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte - erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten - erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen - bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft	- bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten
Methoden-vorschläge:	**Projektideen, Zusätze:** Internetrecherche: Fallbeispiele zu Kartellen, Wettbewerbsbeschränkungen und Fusionen sowie Maßnahmen dagegen, insbesondere zu Fällen, die für die Schülerinnen und Schüler als - Konsumenten relevant sind	**Projektideen, Zusätze:** Ultimatumspiel Marktsimulation Betriebserkundung Szenariotechnik Statistikanalyse - Modellbildung	**Projektideen, Zusätze:** Projekt/ Reihe: Kartellamt (Frau Boesen) Produktstudie Simulation einer Unternehmensgründung - Panorama: "Der Preis der Bluejeans",

Methoden-vorschläge:	**Projektideen, Zusätze:** Internetrecherche: Fallbeispiele zu Kartellen, Wettbewerbsbeschränkungen und Fusionen sowie Maßnahmen dagegen, insbesondere zu Fällen, die für die Schülerinnen und Schüler als Konsumenten relevant sind	**Projektideen, Zusätze:** Ultimatumspiel Marktsimulation Betriebserkundung Szenariotechnik Statistikanalyse Modellbildung	**Projektideen, Zusätze:** Projekt/ Reihe: Kartellamt (Frau Boesen) Produktstudie Simulation einer Unternehmensgründung Panorama: "Der Preis der Bluejeans",

IF: 2	**Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten** MR DM | IL ZV | BNE | GCz | FCd Z | UWE E		
Unterbereiche:	Verfassung (Überleitung: Demokratietypen) **„Geht alle Macht vom Volke aus? Demokratie zwischen imperativer und repräsentativer Form“** Gewaltenteilung Medien (Überleitung: Politikverdrossenheit, Desintegration) **„Die Medien – das Fenster zur Welt? - Gewaltenteilung und Medien als „vierte“ Gewalt**	Demokratisches Handeln **„Ist unsere Demokratie in Gefahr? - Zwischen Politikverdrossenheit und Engagement“** (Blickpunkt / Floren)	Parteien und NGOs und „Politikzyklus“ **„Parteiendemokratie und demokratische Beteiligungsformen auf dem Prüfstein“** (Blickpunkt) **„Der Politikzyklus - Ein Analysemodell in der Praxis“** („freier“ Fall)
Konkretisierte Kompetenzen:			
SK	- unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie - erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie - erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen	- beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen - ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein	-analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus -ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein -vergleichen Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen

	- erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungs-grundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren - erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politik- sowie Parteienverdrossenheit		
UK	- erörtern die Veränderung politischer Partizipations-möglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien - bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes - bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite	- beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivil-gesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie und soziale Netzwerke) - erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft - beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz	- beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen - erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung - bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie
Methoden-vor-schläge:	**Projektideen, Zusätze:** Fallbeispiel Karikaturanalyse Positionslinie Ja/Nein - Spiel Internetrecherche Analyse von Fernsehdiskussionen	**Projektideen, Zusätze:** Präsentationen Expertengespräch (Betriebsrat, Gewerk-schaftsvertreter) Rollen-/Planspiel zu Tarifverhandlungen Pro- und Contra-Debatte: Mitbestimmung	**Projektideen, Zusätze:** „genetische Didaktik“ (Inselsituationen) Medienprojekt: "Darum solltest du dich für Politik interessieren!"

Grundsätze der Leistungsbewertung in der Einführungsphase und der Qualifikationsphase im Fach Sozialwissenschaften am Pascal-Gymnasium

Bei der Leistungsbewertung im Fach Politik/ Wirtschaft bzw. im Fach Sozialwissenschaften soll für die Schülerinnen und Schüler sowie für deren Eltern ein größtmögliches Maß an Transparenz geschaffen werden sowie die Vergleichbarkeit der Leistungsanforderungen, der Bewertungskriterien und deren Gewichtung in den verschiedenen Lerngruppen sichergestellt werden. Wir verweisen auf die Beurteilungskriterien aus dem Leistungskonzept S. 23/24 und die fachspezifische Fokussierung auf politische, soziologische und ökonomische Urteilsbildung und Einsatz für Demokratie und Menschenrechte. Gleichzeitig sollen Freiräume in der individuellen Unterrichtsgestaltung erhalten bleiben, um die Passung von Inhalt, Methode und Lerngruppe zu gewährleisten.
Deswegen hat die Fachkonferenz Sozialwissenschaften auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 ADO, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen: Die unten stehenden Absprachen und Verabredungen der Fachkonferenz orientieren sich damit an folgenden Zielsetzungen:

- Einhaltung der Verpflichtung zur Individuellen Förderung gem. ADO § 8,1.
- Sicherung der **Vergleichbarkeit** von Leistungen (1).
- Sicherung von **Transparenz** bei Leistungsbewertungen (2).
- Ermöglichung von **Evaluation** der Kompetenzentwicklung und des Standes der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler als Rückmeldungen für die Qualität des Unterrichts und die Beratung und Förderung der Schülerinnen und Schüler (3).

Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten **Instrumente der Leistungsüberprüfung** (4) zum Einsatz.

1. Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen

Die Leistungsbewertung erfolgt grundsätzlich *kompetenzorientiert*, d.h. sie erfasst und berücksichtigt unterschiedliche Facetten der

- Sachkompetenz,
- Urteilskompetenz,
- Methodenkompetenz und
- Handlungskompetenz.

Die vier Kompetenzbereiche werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt (KLP, S. 78), wobei sich die Leistungsbewertung in allen vier Kompetenzbereichen auf die Kompetenzformulierungen des Kernlehrplans beziehen. Die Bewertung der **Facharbeiten**, die in der Q1, 2. Halbjahr alternativ zu einer Klausur auch im Fach Sozialwissenschaften geschrieben werden, orientiert sich aus Gründen der Transparenz und der fachübergreifenden Vereinheitlichung der Leistungsanforderungen an dem zentralen Bewertungsraster des Pascal-Gymnasiums.

2. Sicherung von Transparenz bei Leistungsbewertungen

Den Schülerinnen und Schülern werden zu Beginn eines Halbjahrs die zu behandelnden Inhaltsfelder sowie die zugeordneten Kompetenzbereiche vorgestellt. Dazu gehört, dass Schülerinnen und Schüler explizit darüber informiert werden, welche Einzelkompetenzen der vier Kompetenzbereiche zu entwickeln sind und bei der Leistungsbewertung berücksichtigt werden. Es wird mit ihnen geklärt, welche Leistungssituationen und -möglichkeiten der Unterricht enthalten wird.
In der **Qualifikationsphase** bekommen Schülerinnen und Schüler mit Erläuterung der jeweiligen Relevanz zudem in der Anfangsphase des Unterrichts:

- eine Übersicht über die Zentralabitur-Operatoren,
- eine Übersicht über die Inhaltsobligatorik des Zentralabiturs Sozialwissenschaften,
- eine Einführung in die Nomenklatur des Zentralabiturs auf der Basis des ZAB-Papiers.

Die „Grundsätze“ der Fachkonferenz der Schule sind öffentlich. Sie werden Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Unterrichts bekanntgegeben und auf der Internetpräsens des Pascal-Gymnasiums publiziert, so dass neben den Schülerinnen du Schülern auch deren Eltern jederzeit Zugriff darauf haben.

3. Verbindliche Absprachen zur Evaluation des Unterrichts und zur individuellen Förderung

Verlauf und die Qualität des Unterrichts sowie die Ergebnisse der allgemeinen Kompetenzentwicklung sind Gegenstand der Erörterung in den Kursen. Zu den Evaluationsformen, die jeweils nach Abschluss eines Unterrichtsvorhabens eingesetzt werden können, gehören z.B.:

- Kompetenzraster,
- Evaluationszielscheiben und
- Blitzlichter.

Der Unterricht sorgt im schriftlichen Bereich und im Bereich der sonstigen Mitarbeit für den Aufbau einer immer komplexer und zugleich sicherer werdenden Methoden- und metakognitiven Kompetenz. Er unterstützt damit die Selbstkompetenzen der Lernenden.
U.a. erwerben sie die Fähigkeit, ihre eigenen Stärken und „Noch-Schwächen" zu erkennen, sich selbst Ziele zu setzen und ein eigenes lernverstärkendes Selbstkonzept zu entwickeln.
Leistungsrückmeldungen mündlicher und schriftlicher Form nehmen immer auch Bezug auf die individuellen Ressourcen und zeigen individuelle Wege der Entwicklung auf (KLP. S. 78).
Um möglichst viele individuelle Zugänge zum Zeigen von Kompetenzentwicklung zu ermöglichen, berücksichtigt die Leistungsbewertung die Vielfalt unterrichtlichen Arbeitens (KLP, S. 80).
Zur Beratung und Förderung suchen Lehrerinnen und Lehrer immer wieder passende Situationen auf, z.B.:

- Herausnehmen einzelner Gruppen bzw. Schülerinnen und Schüler in Gruppenarbeitssituationen oder längeren individuellen Arbeitsphasen.
- individuelle Beratung außerhalb der Unterrichtsöffentlichkeit nach Bedarf und nach Leistungsbewertungssituationen.

4. Instrumente der Leistungsüberprüfung:

Die Leistungsbewertung am Pascal-Gymnasium berücksichtigt

- ergebnis- wie auch prozessbezogene,
- punktuelle wie auch kontinuierliche,
- lehrergesteuerte wie auch schülergesteuerte,
- schriftliche und mündliche Formen.

Die Palette von Handlungssituationen und -überprüfungsformen und die Vielfalt praktischer Methodenkompetenzen bietet eine Fülle von verschiedenen Anlässen für die Erhebung von Kompetenzentwicklung und -ständen. Diese werden von den Lehrerinnen und Lehrern und den Schülerinnen und Schülern vielfältig und flexibel genutzt (KLP S. 81/82). Darüber hinaus gibt es schulspezifische Verabredungen.

Pascal-Gymnasium
GREVENBROICH

Schulinternes Curriculum

– Sozialwissenschaften –

Sekundarstufe II

[Qualifikationsphase Grundkurs]

Unterrichtsinhalte und Reihenübersicht der Qualifikationsphase (Grundkurs)

In der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe am Pascal-Gymnasium werden in insgesamt zehn Unterrichtsvorhaben die sieben Inhaltsfelder behandelt, denen jeweils die konkretisierten Kompetenzen Sach- und Urteilskompetenzen sowie die dazu passenden Methoden und Handlungskompetenzen zugeordnet werden. Die unten stehende Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben orientiert sich an der Reihenfolge der sieben Inhaltsfelder im Kernlehrplan. Die Fachschaft Sozialwissenschaften hat sich darauf verständigt, die Unterrichtsvorhaben im Grundkurs ab dem Schuljahr 2016/2017 in folgender Reihenfolge zu vermitteln: Qualifikationsphase 1: I, II, III, VII, VIII, IV und Qualifikationsphase 2 V, VI, IX und X.

1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Qualifikationsphase– GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema: Warum ist die Wirtschaft in Bewegung? Konjunkturzyklus und die Grundlagen staatlichen Handelns** **Kompetenzen**: siehe Konkretisierung der UV **Inhaltsfelder**: IF 4 Wirtschaftspolitik IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung Inhaltliche Schwerpunkte: • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen • Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland **Zeitbedarf: 10 Std.**	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema: Der Staat als Akteur auf verschiedenen Feldern – Wirtschaftspolitische Handlungsmöglichkeiten im Blick** **Kompetenzen**: siehe Konkretisierung der UV **Inhaltsfelder**: IF 4 Wirtschaftspolitik **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik • Wirtschaftspolitische Konzeptionen **Zeitbedarf: 15 Std.**

Unterrichtsvorhaben III: **Thema: Grenzen des Wachstums? Das Spannungsfeld Ökonomie und Ökologie** **Kompetenzen**: siehe Konkretisierung der UV **Inhaltsfelder**: IF 4 Wirtschaftspolitik Inhaltliche Schwerpunkte: • Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung **Zeitbedarf: 8 Std.**	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema: Europa betrifft uns alle? Berührungspunkte europäischer Institutionen mit den Individuen in Deutschland und die historische Entwicklung der EU** **Kompetenzen**: siehe Konkretisierung der UV **Inhaltsfelder**: IF 5 Europäische Union Inhaltliche Schwerpunkte: • EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen • Historische Entwicklung der EU als Wirtschaftliche und politische Union **Zeitbedarf: 12 Std.**
Unterrichtsvorhaben V: **Thema: Vorteile durch Gemeinschaft Der europäische Binnenmarkt** **Kompetenzen**: siehe Konkretisierung der UV **Inhaltsfelder**: IF 5 Europäische Union IF 4 Wirtschaftspolitik Inhaltliche Schwerpunkte: • Europäischer Binnenmarkt **Zeitbedarf: 8 Std.**	*Unterrichtsvorhaben VI:* **Thema: Europa am Scheideweg? Krisen, Lösungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven** **Kompetenzen**: siehe Konkretisierung der UV **Inhaltsfelder**: IF 5 Europäische Union IF 7 Globale Strukturen und Prozesse Inhaltliche Schwerpunkte: • Europäische Integrationsmodelle • Strategien und Maßnahmen europäischer Krisen- und Konfliktbewältigung **Zeitbedarf: 22 Std.**

Unterrichtsvorhaben VII: **Thema: Die Utopie der vollständigen Gleichheit – Gründe sozialer Ungleichheit und deren Darstellung in gesellschaftlichen Modellen** **Kompetenzen**: siehe Konkretisierung der UV **Inhaltsfelder**: IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung IF 4 Wirtschaftspolitik Inhaltliche Schwerpunkte: • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit **Zeitbedarf: 15 Std.**	
Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden	

Qualifikationsphase – GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben VIII: **Thema: Alles bleibt anders? Wandel gesellschaftlicher Strukturen** **Kompetenzen**: siehe Konkretisierung der UV **Inhaltsfelder**: IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 3 Individuum und Gesellschaft Inhaltliche Schwerpunkte: • Sozialer Wandel • Sozialstaatliches Handeln **Zeitbedarf: 15 Std**	*Unterrichtsvorhaben IX:* **Thema: Wie lassen Menschenrechte und Frieden im internationalen System verwirklichen? Die UN im Kontext internationaler Friedens- und Sicherheitspolitik** **Kompetenzen**: siehe Konkretisierung der UV **Inhaltsfelder**: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse, IF 5 Europäische Union, IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten Inhaltliche Schwerpunkte: • Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik • Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie **Zeitbedarf: 20 Std.**
Unterrichtsvorhaben X: **Thema: Wirtschaft weltweit – Theorien und Probleme der internationalen Wirtschaftsbeziehungen** **Kompetenzen**: siehe Konkretisierung der UV **Inhaltsfelder**: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse, IF 4 Wirtschaftspolitik **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung • Internationale Wirtschaftsbeziehungen • Wirtschaftsstandort Deutschland **Zeitbedarf: 15 Std.**	***Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens (Netzwerkmethode, Wimmelkarten etc.)*** **Zeitbedarf: 10 Std.**
Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 60 Stunden	

1.2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase 1 (Grundkurs)

Unterrichtsvorhaben I: **Warum ist die Wirtschaft in Bewegung? Konjunkturzyklus und die Grundlagen staatlichen Handelns**

MR DM	IL ZV	BNE	GCz	FCd Z	UWE E

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz • analysieren komplexere Gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3). **Methodenkompetenz** • ermitteln fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), • werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3), • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), • ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11), • identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16), • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).	**Urteilskompetenz** • begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7). **Handlungskompetenz** • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).
Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 4 Wirtschaftspolitik	• Konjunktur- und Wachstumsschwankungen • Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	• Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler
Sequenz 1: Wirtschaft und Wohlstand in Deutschland – was beeinflusst das Auf und Ab der Konjunktur?			
Wie wird Wohlstand in Deutschland gemessen? Was bedeutet Inflation und woher kommt sie? Wie wird der Konjunkturverlauf gemessen und anschließend dargestellt? Wie hängen Arbeitslosigkeit und Konjunktur zusammen?	Recherche Diskussion wirtschaftliche Modellrechnung Statistikanalyse Bewertung von Indikatoren	*Diagnostik-Hypothesen:* Begriffe wie Wohlstand, Inflation und Arbeitslosigkeit sind bekannt; Schwierigkeiten bei der genauen Trennung der Arten der Messung des BIP; Zusammenhang Inflation und Verbraucherpreisindex ebenfalls schwierig; Wirtschaftliche Kennziffern bereiten Probleme; Differenziertheit bei Begriff der Arbeitslosigkeit nicht zu erwarten. *Lernevaluation:* Rückkopplung und Verknüpfung aller Aspekte an den Konjunkturzyklus; stetige und detaillierte Erläuterung der Auswirkungen der einzelnen Indikatoren auf die Konjunktur; Wichtigkeit der Exaktheit der Bezeichnung der Indikatoren	*Konkretisierte SK (IF 4):* • erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren *Konkretisierte UK (IF 4):* • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus *Konkretisierte UK (IF 6):* • bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt
Sequenz 2: Bestandsaufnahme – so steht es um die Wirtschaft in Deutschland			
Wie hat sich die Industrie im konjunkturellen Auf und Ab in Deutschland entwickelt? Wie steht es um einzelne Wirtschaftsbereiche und Branchen in Deutschland? Wie versucht der Staat, auf die wirtschaftliche und konjunkturelle Entwicklung einzuwirken?	Statistikanalyse Branchenanalyse Untersuchung wirtschaftlicher Sektoren	*Diagnostik-Hypothesen:* Schwierigkeiten bei der Interpretation von Statistiken; Probleme bei der Zuordnung und Deutung wirtschaftlicher Kennziffern sind zu erwarten; Kenntnis der Entwicklung einzelner Branchen je nach Interesse oder Beruf der Eltern durchaus vorhanden. *Lernevaluation:* Statistikanalyse; Klausurtraining; Rückbindung der Statistiken zum Konjunkturzyklus zur Festigung	*Konkretisierte SK (IF 4):* • erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschafts-politik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen *Konkretisierte UK (IF 4):* • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in markt-wirtschaftlichen Systemen • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft, und die zugrunde liegenden Interessen • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen

Sequenz 3: Die Wellen der Konjunktur – wie sollte der Staat versuchen die Wogen zu glätten?			
Vor welchen Problemen steht der Staat bei seinem Handeln? Welche wirtschaftspolitischen Ziele verfolgt der Staat? Wie sind diese Ziele legitimiert? Welche Lösungsansätze für wirtschaftspolitische Probleme liefert der Staat?	Analyse von Zielkonflikten Beurteilung von Lösungsansätzen Karikaturanalyse	*<u>Diagnostik-Hypothesen:</u>* wirtschaftspolitische Probleme bekannt durch Medien/Presse; Möglichkeit der Vorwissensabfrage durch Medienanalyse oder Konfrontation mit Schlagzeilen *<u>Lernevaluation:</u>* Verknüpfung von Zielen, Lösungsansätzen und Legitimation des Handelns, um die Beurteilung von Maßnahmen klar, differenziert und strukturiert heraus-zuarbeiten	*<u>Konkretisierte SK (IF 4):</u>* • beschreiben die Ziele der Wirtschafts-politik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik *<u>Konkretisierte UK (IF 4):</u>* • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)

Unterrichtsvorhaben II: **Der Staat als Akteur auf verschiedenen Feldern – Wirtschaftspolitische Handlungsmöglichkeiten im Blick**

MR DM	IL ZV	BNE	GCz	FCd Z	UWE E

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5).

Methodenkompetenz

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),
- stellen sozialwissenschaftliche Probleme unter ökonomischer, soziologischer und politischer Perspektive sowie fachintegrativ und modellierend dar (MK 8),
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, Wirtschaftlichen und Gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17),
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).

Urteilskompetenz

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),
- ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8).

Handlungskompetenz

- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).

Inhaltsfelder	**Inhaltliche Schwerpunkte**
IF 4 Wirtschaftspolitik	• Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik • Wirtschaftspolitische Konzeptionen

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler
Sequenz 1: Angebots- oder Nachfrageseite – wo sollte staatliches Handeln ansetzen?			
Wie handelt der Staat in konkreten Fällen? Welche Akteure sind an der Wirtschaftspolitik beteiligt? Ist staatliches Handeln international vergleichbar? Wie sind die verschiedenen wirtschaftspolitischen Konzepte definiert? Wie lassen sich die verschiedenen Konzepte vergleichen? Wurden die wirtschaftspolitischen Konzepte im Verlauf ihrer Entwicklung den Gegebenheiten angepasst? Wie spielen verschiedene Konzepte im Hinblick auf wirtschaftspolitische Konsequenzen zusammen?	Fallbeispiel Podiumsdiskussion Karikaturanalyse wirtschaftswissenschaftliche Modellbildung Schlagzeilen	*Diagnostik-Hypothesen:* Konkrete Fallbeispiele bekannt; Wirkungen vorsichtig abschätzbar; Internationale Vergleichbarkeit nicht gegeben; theoretische Konzeptionen zu staatlichem Handeln inhaltlich sehr schwer; Schaubilder und Logikketten sorgen für Erleichterung des Verständnisses und für bessere Ergebnisse. *Lernevaluation:* Problematisierung, an welchen Stellen des Konjunkturzyklus die jeweilige Position ansetzt/welche Indikatoren beeinflusst werden sollen; Wissen aus dem Konjunkturzyklus einfließen lassen; Vorträge zu Theorien möglich	*Konkretisierte SK (IF 4):* • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften, • unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer Wirtschaftspolitischer Konzeptionen *Konkretisierte UK (IF 4):* • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in Marktwirtschaftlichen Systemen

Sequenz 2: Angebots- und Nachfragepolitik – welche Auswirkungen werden sichtbar?			
In welchem Rahmen handelt der Staat? Wie gestaltet sich staatliches Handeln unter finanzpolitischen Gesichtspunkten? Wie wirkt antizyklische Fiskalpolitik? Wie kommt es zu Staatsverschuldung? Was kennzeichnet die Wirkung von Geldpolitik? Welche Rolle spielt die Lohnpolitik für die Entwicklung der Konjunktur?	Zeitungskommentar Diskussion Präsentation	*<u>Diagnostik-Hypothesen:</u>* Konsequenzen staatlichen Handelns bekannt, aber nicht konkret den jeweiligen theoretischen Richtungen zugeordnet; Staatsverschuldung bekannt; Gründe durch Brainstorming abfragbar *<u>Lernevaluation:</u>* Präsentationen zu Wirkungske4en (im Zusammenhang mit Theorien oder deren Vergleich bereits möglich); Zeitreihenanalyse zur Staatsverschuldung	*<u>Konkretisierte SK (IF 4):</u>* • unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer Wirtschaftspolitischer Konzeptionen *<u>Konkretisierte UK (IF 4):</u>* • Beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik

Unterrichtsvorhaben III : **Grenzen des Wachstums – das Spannungsfeld Ökonomie und Ökologie**

MR DM	IL ZV	BNE	GCz	FCd Z	UWE E

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2). **Methodenkompetenz** • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1), • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13), • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14), • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).	**Urteilskompetenz** • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5). **Handlungskompetenz** • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer Wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).
Inhaltsfelder	**Inhaltliche Schwerpunkte**
IF 4 Wirtschaftspolitik	• Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler
Sequenz 1: Veränderung durch nachhaltiges Wirtschaften? Wie ökologische Gesichtspunkte staatliches Handeln beeinflussen			
Was sind die neuen Herausforderungen des Staates im Bereich der Wirtschaftspolitik? Wie wirkt sich die Erweiterung des magischen Vierecks auf das staatliche Handeln aus? Ist staatliches Handeln durch europäische und globale Zusammenhänge gebunden?	Karikaturanalyse Fallbeispiel Stellungnahme verfassen Leserbrief	*Diagnostik-Hypothesen:* Klimagipfel aus Medien bekannt; Umweltzertifikate schwerer zugänglich *Lernevaluation:* Vertiefung Karikaturenanalyse; freiwillige Ausarbeitungen zu Darstellungen des Kapitels; Überprüfung der Lerninhalte von Unterrichtseinheit I durch Rückbezug (Spiralcurriculum)	*Konkretisierte SK (IF 4):* • erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen *Konkretisierte UK (IF 4):* • beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstums-konzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung
Sequenz 2: Veraltet oder noch immer wirksam? Das BIP als Wohlstands-indikator unter ökologischen Gesichtspunkten			
Ist das BIP als Wohlstandsindikator noch zeitgemäß? Welche Alternativen gibt es? Welche Rolle spielt der ökologische Aspekt für die Ökonomie? Welche Rolle spielen technologische Neuerungen in Bezug auf Veränderungen der Ausrichtung der Wirtschaftspolitik?	Diskussion Entwicklung eines neuen Indikators zur Wohlstandsmessung	*Diagnostik-Hypothesen:* evtl. Glücksindex bekannt; BIP nicht zwangsläufig hinterfragt *Lernevaluation:* Kritik an bestehenden Konzepten üben; auf dichte Argumentation achten; Diskussion zur Frage der Alternativen zum BIP	*Konkretisierte SK (IF 4):* wie Sequenz 1 *Konkretisierte UK (IF 4):* wie Sequenz 1

Unterrichtsvorhaben IV : **Europa betrifft uns alle? Berührungspunkte europäischer Institutionen mit den Individuen in Deutschland und die historische Entwicklung der EU**

MR DM	IL ZV	BNE	GCz	FCd Z	UWE E

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz • analysieren komplexere Gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4). **Methodenkompetenz** • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), • stellen sozialwissenschaftliche Probleme unter ökonomischer, soziologischer und politischer Perspektive sowie fachintegrativ und modellierend dar (MK 8), • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15).	**Urteilskompetenz** • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4). **Handlungskompetenz** • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1).
Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 5 Europäische Union	• EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen • Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	**Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses**	**Diagnostik/Methoden der Lernevaluation**	**Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler …**
Sequenz 1: Bürgernahe Institutionen? Partizipation in der EU			
Wie können sich Individuen in Europa beteiligen? Über welche Institutionen verfügt die Europäische Union? Was sind die Merkmale der Institutionen?	Grafikanalyse Kurzvorträge Institutionenmerkblätter	*Diagnostik-Hypothesen:* Partizipation z. T. gegeben; je nach Zeitpunkt des UV Bezug zur Europawahl möglich; Kenntnis der Institutionen vom Namen vorhanden; Merkmale und Abstimmungsregeln nicht bekannt *Lernevaluation:* Bewertung der Vorträge/Merkblätter	*Konkretisierte SK (IF 5):* • beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU *Konkretisierte UK (IF 5):* • bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen
Sequenz 2: Effizient oder umständlich? Der Gesetzgebungsprozess in der EU			
Wie wirken die Institutionen im politischen System der EU zusammen? Wie verläuft die europäische Gesetzgebung? Was sind Gemeinsamkeiten nationaler und europäischer Gesetzgebung, was sind Unterschiede? Wo entstehen Berührungspunkte nationaler und europäischer Gesetzgebung? Über welche Regulations-, Interventions- und Kontrollmechanismen verfügt die EU?	Recherche Diskussion Plenardebatte Urteilsbildung	*Diagnostik-Hypothesen:* Zusammenwirken der Institutionen nicht bekannt; keine Vorstellung der Eingriffstiefe europäischer Regelungen in nationales Recht *Lernevaluation:* Teilnahme an der Plenardebatte; Qualität der Diskussion bzw. des Urteils	*Konkretisierte SK (IF 5):* • analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen • analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen *Konkretisierte UK (IF 5):* • erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit • bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU

Sequenz 3: Aus der Geschichte lernen? Die Entstehung der EU			
Wie entstand die heutige EU? Welche Stationen hat die EU in Ihrer historischen Entwicklung durchlaufen? Welche Verträge zur EU wurden geschlossen? Welche Reformabkommen wurden im Verlauf der Entwicklung getroffen? Welche Auswirkungen haben diese Reformabkommen auf das Wirken der EU? Wie ist Europa zusammengewachsen?	Gruppenarbeit arbeitsteilige Präsentationen einzelner Verträge gemeinsames Erstellen einer Zeitleiste	*Diagnostik-Hypothesen:* Vorkenntnisse aus Geschichtsunterricht eventuell gegeben; konkreter Bezug zu den Ereignissen oder selbst nur grobe Einordnung ihrer Bedeutung auf dem Weg der EU sind nicht zu erwarten. *Lernevaluation:* Bewertung der Präsentationen	*Konkretisierte SK (IF 5):* • erläutern die Friedenstiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses *Konkretisierte UK (IF 5):* • bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger

Unterrichtsvorhaben V : **Vorteile durch Gemeinschaft: Der europäische Binnenmarkt**

MR DM	IL ZV	BNE	GCz	FCd Z	UWE E

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4). **Methodenkompetenz** • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10), • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15).	**Urteilskompetenz** • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6). **Handlungskompetenz** • beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5).
Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 5 Europäische Union	• Europäischer Binnenmarkt
IF 4 Wirtschaftspolitik	• Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler …
Sequenz 1: Chance oder Risiko für die Bürger? Die Ausgestaltung des europäischen Binnenmarktes			
Welche Vorteile bietet der Binnenmarkt und welche Nachteile hat er? Was sind die Grundmerkmale des Binnenmarktes? Was bedeutet der Binnenmarkt für die Individuen?	Merkmalskatalog Fallanalyse Diskussion	*Diagnostik-Hypothesen:* schülernahes Einstiegsbeispiel; viele Anknüpfungspunkte an die Sekundarstufe I gegeben *Lernevaluation:* Länderprofile bewerten; Portfolios; Kurzvorträge	*Konkretisierte SK (IF 5):* • erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes *Konkretisierte UK (IF 5):* • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger
Sequenz 2: Krisch im Blick – welche Auswirkungen hat der Binnenmarkt?			
Welche Auswirkungen hat der Binnenmarkt in ökonomischer Hinsicht? Welche Auswirkungen hat der Binnenmarkt in außenwirtschaftlicher Hinsicht? Welche Auswirkungen hat der Binnenmarkt in arbeitsmarktpolitischer Hinsicht?	Statistikanalyse Urteilsbildung	*Diagnostik-Hypothesen:* anfängliche Probleme wegen hohem Wirtschaftsanteil; Rückbezüge zu Wirtschaftspolitik herstellen, um Verständnis zu erleichtern *Lernevaluation:* Qualität der Statistikanalyse und Urteilsfragen	*Konkretisierte SK (IF 5):* • erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes *Konkretisierte UK (IF 5):* • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger *Konkretisierte SK (IF 4):* • erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschafts-politik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen

Unterrichtsvorhaben VI: **Europa am Scheideweg? Krisen, Lösungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven**

MR DM	IL ZV	BNE	GCz	FCdZ	UWE E

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

- analysieren komplexere Gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),
- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3).

Methodenkompetenz

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung der Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),

Urteilskompetenz

- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und Gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).

Handlungskompetenz

- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer Wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).

• ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11).	
Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 5 Europäische Union	• Europäische Integrationsmodelle • Strategien und Maßnahmen europäischer Krisen- und Konfliktbewältigung

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	**Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses**	**Diagnostik/Methoden der Lernevaluation**	**Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler …**
Sequenz 1: Europa und die Krise – sollte die EU ihr Handeln in der Eurokrise überdenken?			
Was sind europäische Krisen? Welche Auswirkung hat die Eurokrise für die EU(-Mitgliedstaaten)? Welche Rolle spielen die Banken in der Eurokrise? Wie sind die europäischen Finanzmärkte ausgestaltet? Wie hat die EU gehandelt? Welche Rolle hat Deutschland im Verlauf der Eurokrise gespielt? Was ist die Bilanz der Eurokrise?	Recherche Fallanalyse Konfliktanalyse Länderprofil Kurzvortrag Portfolioanalyse als Gruppenpuzzle mit Sequenz 2 und 3 zu gestalten	*Diagnostik-Hypothesen:* eher zurückhaltende Reaktionen zu erwarten (Wirtschaftsthema wird als abgeschlossen empfunden); Schwierigkeiten insbes. bei Verständnis von Finanzmärkten *Lernevaluation:* Länderprofile bewerten; Portfolios; Kurzvorträge; Gruppenarbeit	*Konkretisierte SK (IF 5):* • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen *Konkretisierte UK (IF 5):* • bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU

Sequenz 2: Europa und die Krise – sollte die EU ihre Flüchtlingspolitik ändern?			
Welche Auswirkungen hat die Flüchtlingskrise für die EU? Wie sieht die europäische Migrationspolitik aus? Wer sind die Akteure der europäischen Migrationspolitik? Welche Probleme ergeben sich aus der Flüchtlingskrise? Wie handelt die EU, wie Deutschland?	Recherche Fallanalyse Konfliktanalyse Länderprofil Kurzvortrag als Gruppenpuzzle mit Sequenz 2 und 3 zu gestalten	*Diagnostik-Hypothesen:* Gefahr von „Stammtisch-Parolen“; auf sachliche und belegbare Argumentation achten; durch Kriegsflüchtlinge und momentane Probleme bei der Aufnahme in NRW hohe Schüleraktivierung zu erwarten *Lernevaluation:* wie Sequenz 1	*Konkretisierte SK (IF 5):* wie Sequenz 1 *Konkretisierte UK (IF 5):* wie Sequenz 1
Sequenz 3: Europa und die Krise – sollte die EU ihre Friedens- und Sicherheitspolitik ändern?			
Wie handelt die Europäische Union bei internationalen Konflikten? Welche Rolle spielt(e) die EU auf dem Balkan? Welchen Beitrag leistet die EU für Internationale Sicherheit? Wie sieht Deutschlands Rolle bei der Friedens- und Sicherheitspolitik aus? Wie versucht die EU generell, bei Krisen zu intervenieren?	Recherche Fallanalyse Konfliktanalyse Länderprofil Kurzvortrag als Gruppenpuzzle mit Sequenz 1 und 2 zu gestalten	*Diagnostik-Hypothesen:* Sehr heterogene Vorkenntnisse zu erwarten; vermeintlich abgeschlossene Konflikte sind eher weniger bekannt; je nach Aktualität der Krise in der Ukraine detailliertere Kenntnisse vorhanden. *Lernevaluation:* wie Sequenz 1	*Konkretisierte SK (IF 5):* wie Sequenz 1 *Konkretisierte UK (IF 5):* wie Sequenz 1

Sequenz 4: Europa und seine Zukunft – welchen Weg sollte Europa einschlagen?			
Was sind die Beitrittsvoraussetzungen zur EU? Wer sind (potenzielle) Beitrittskandidaten? Wie ist der aktuelle Stand der Beitrittsverhandlungen der EU mit anderen Staaten? Wie wird sich die EU entwickeln? Hat die EU die Grenze ihrer Aufnahmefähigkeit erreicht? Welche Integrationsmodelle gibt es?	Fallanalyse Recherche Modellanalyse Szenario-Technik Gruppenarbeit Plakate erstellen Museumsrundgang	*<u>Diagnostik-Hypothesen:</u>* letzte Beitrittskandidaten sind bekannt; keine genaue Kenntnis der für den Beitritt zu erfüllenden Kriterien; keine Idee über die Zukunft der EU *<u>Lernevaluation:</u>* Bewertung der Plakate und Präsentationen während des Museumsrundgangs	*<u>Konkretisierte SK (IF 5):</u>* • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses. *<u>Konkretisierte UK (IF 5):</u>* • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung

Unterrichtsvorhaben VII: **Die Utopie der vollständigen Gleichheit – Gründe sozialer Ungleichheit und deren Darstellung in gesellschaftlichen Modellen**

MR DM	IL ZV	BNE	GCz	FCd Z	UWE E

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK 6).

Methodenkompetenz

- werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung der Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),
- ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11),
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16),
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18),
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).

Urteilskompetenz

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und Gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).

Handlungskompetenz

- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer Wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).

Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	• Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
IF 4 Wirtschaftspolitik	• Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	**Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses**	**Diagnostik/Methoden der Lernevaluation**	**Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler …**
Sequenz 1: Wie groß ist die soziale Ungleichheit? Einfluss von Bildung und Einkommen			
Was ist soziale Ungleichheit? In welchen Bereichen wird soziale Ungleichheit sichtbar? Welchen Einfluss hat Bildung auf soziale Ungleichheit? Welchen Einfluss hat Einkommen auf soziale Ungleichheit? Wie kann man ungleiche Einkommensverhältnisse messen? Wie kann man Armut und Reichtum als Indikatoren zur Messung sozialer Ungleichheit nutzen?	Karikaturanalyse Statistikanalyse Fallbeispiele Urteilsbildung (schriftlich) Gruppendiskussion	*Diagnostik-Hypothesen:* hohe Schüleraktivierung zu erwarten, da ständige Auseinandersetzung mit der eigenen Schullaufbahn hinreichend viele Anknüpfungspunkte bietet; Einkommensverhältnisse als Betrachtungsgegenstand gut nachvollziehbar *Lernevaluation:* Einsammeln schriftlicher Urteile; Qualität der Analyse und Interpretation verschiedener Statistiken; Beurteilung verschiedener Chancen innerhalb der deutschen Gesellschaft	*Konkretisierte SK (IF 6):* • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren • analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung *Konkretisierte UK (IF 6):* • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung *Konkretisierte UK (IF 4):* • beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen
Sequenz 2: Wie wird soziale Ungleichheit sichtbar? Einfluss von Geschlecht, Herkunft und Alter			
Wie beeinflusst das Geschlecht soziale Ungleichheit? Wie beeinflusst die Herkunft soziale Ungleichheit? Wie wird soziale Ungleichheit zwischen verschiedenen Altersstufen sichtbar? Wie kann soziale Ungleichheit durch die Gesellschaftliche Stellung beeinflusst werden? Was bedeutet der Begriff der sozialen Gerechtigkeit? Warum ist soziale Gerechtigkeit ein Ziel des Staates?	Karikaturanalyse Statistikanalyse Fallbeispiele Urteilsbildung (schriftlich) Gruppendiskussion	*Diagnostik-Hypothesen:* Vorkenntnisse bezüglich der genannten Einflüsse gegeben; Gefahr von „Stammtisch-Parolen“; Urteilsbildung anleiten *Lernevaluation:* Einsammeln schriftlicher Urteile; Qualität der Analyse und Interpretation verschiedener Statistiken; Beurteilung verschiedener Chancen innerhalb der deutschen Gesellschaft	*Konkretisierte SK (IF 6):* • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren *Konkretisierte UK (IF 6):* • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung

Sequenz 3: Vereint oder geteilt? Die Darstellung der Gesellschaft in Deutschland			
Wie kann soziale Ungleichheit im Modell dargestellt werden? Wie kam es zur Entwicklung der traditionellen Darstellungsmodelle der deutschen Gesellschaft? Welche Gründe gab es für die Weiterentwicklung der Darstellungsmodelle? Was bedeutet die Unterteilung der Gesellschaft in Klassen oder Schichten? Welche Konsequenzen können aus der jeweiligen Unterteilung gezogen werden?	Modellanalyse Überprüfung von Indikatoren Pro-Kontra-Debatte	*<u>Diagnostik-Hypothesen:</u>* historische Anknüpfungspunkte suchen; hohe Identifikation zu erwarten, da Anschaulichkeit der Modelle sehr hoch *<u>Lernevaluation:</u>* Bewertung der Exaktheit der sprachlichen Bewertung der Modelle; Qualität des Vergleichs verschiedener Darstellungs-formen; Partizipation an der Diskussion und Qualität derselben	*<u>Konkretisierte SK (IF 6):</u>* • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung • analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit • analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung *<u>Konkretisierte UK (IF 6):</u>* • beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung

Sequenz 4: Spielt die Wirtschaft eine Rolle bei der Messung von sozialer Ungleichheit? Darstellung der Gesellschaft in Milieus			
Wie hat sich die Messung sozialer Ungleichheit in Deutschland in der Moderne verändert? Welche Einflussfaktoren auf die Messung sozialer Ungleichheit gibt es heute? Was bedeutet die Unterscheidung in Lage und Milieu? Welchen Zweck verbindet die Wirtschaft, mit Milieustudien?	Modellanalyse Karikaturanalyse Fallanalyse	*Diagnostik-Hypothesen:* Einteilung der Gesellschaft in verschiedene Milieus unbewusst bekannt; allerdings kann die Vorkenntnis nicht mit der Theorie in Verbindung gebracht werden; hohe Motivation durch schülernahe Anknüpfungspunkte. *Lernevaluation:* Beschreibung, Analyse und Bewertung der verschiedenen Modelle der gesellschaftlichen Darstellung und deren Detailgrad sind zu bewerten.	*Konkretisierte SK (IF 6):* • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung • analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit • analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung *Konkretisierte UK (IF 6):* • beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung

1.2.2 Qualifikationsphase 2 (Grundkurs)

Unterrichtsvorhaben VIII: **Alles bleibt anders? Wandel gesellschaftlicher Strukturen**

MR DM	IL ZV	BNE	GCz	FCd Z	UWE E

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz • analysieren komplexere Gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5), • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK 6). **Methodenkompetenz** • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1), • ermitteln fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung der Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5), • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), • ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, Wirtschaftlichen und Gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17), • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18).	**Urteilskompetenz** • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und Gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6), • begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7). **Handlungskompetenz** • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).
Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	• Sozialer Wandel • Sozialstaatliches Handeln
IF 3 Individuum und Gesellschaft	• Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler …
Sequenz 1: Chance oder Problem? Wandel der Arbeitswelt in Deutschland			
Wie hat sich die Gesellschaft seit Beginn des 20. Jahrhunderts gewandelt? Welche Auswirkungen hatte die Industrialisierung? Wie hat sich der Arbeitsalltag im Laufe der Zeit gewandelt? Welche neuen Anforderungen an Individuen entstehen? Welche Entwicklung hat sich in der Arbeitswelt hinsichtlich des Gender-Effekts vollzogen? Inwiefern und warum kann man trotz Arbeit arm sein?	Strukturwandelrecherche Grafikanalyse Erstellung eines Arbeitsprofils Portfolioarbeit	*Diagnostik-Hypothesen:* Strukturwandel möglicherweise aus anderen Fächern bekannt; Veränderung der Arbeitswelt mit Rückgriff zur Einführungsphase; genauere Ideen zum Wandel der Arbeitswelt aus familiären Gegebenheiten möglich *Lernevaluation:* Präsentation der Ergebnisse eigener Recherchen; Detailgrad der Ausarbeitung des Arbeitsprofils	*Konkretisierte SK (IF 6):* • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer *Konkretisierte UK (IF 6):* • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer • bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt *Konkretisierte SK (IF 3):* • erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern

Sequenz 2: Gesellschaft in Bewegung – Wandel im Bildungssystem, demografischer Wandel, Wertewandel			
Wie hat deutsche sich das Bildungssystem gewandelt? Welche gesellschaftlichen Auswirkungen bringt dieser Wandel hervor? Wie entwickelt sich die Bevölkerung in Deutschland unter demografischen Gesichtspunkten? Welche Folgen zieht der demografische Wandel für die Gesellschaft nach sich? Wie haben sich die individuellen Lebenssituationen verändert? Welche Folgen hat der gesellschaftliche Wertewandel?	5-Schritt-Lesemethode Werteanalyse Umfrage Grafikanalyse Karikaturanalyse	*Diagnostik-Hypothesen:* Folgen des demografischen Wandels durch Bericht-erstattung bekannt; kaum Vorstellung der zugrunde liegenden Indikatoren bzw. von Werteanalysen *Lernevaluation:* Bewertung der Gestaltung einer Umfrage zur Änderung von Werten; Präsentation der Ergebnisse eigener Recherchen	*Konkretisierte SK (IF 6):* • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer *Konkretisierte UK (IF 6):* • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer • bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt

Sequenz 3: Absicherung in der Not? Ausgestaltung des Sozialstaats in Deutschland			
Welche Modelle des Sozialstaates lassen sich unterscheiden? Wie ist der Sozialstaat in Deutschland ausgestaltet? Was sind die Prinzipien der sozialen Sicherung? Welche Rolle spielen Sozialausgaben im Staatshaushalt? Wie haben sich die sozialen Sicherungssysteme in Deutschland entwickelt? Wie ist die Krankenkasse in Deutschland ausgestaltet? Welche Formen von Krankenkassen gibt es? Vor welchen Problemen steht der deutsche Sozialstaat?	Grafikanalyse Statistikanalyse Karikaturanalyse	*Diagnostik-Hypothesen:* Vorkenntnisse der Modelle des Sozialstaates aus Einführungsphase vorhanden; grobe Vorstellung der Prinzipien sozialer Sicherung; Vorstellung der Unterscheidung bei Krankenkassen gegeben *Lernevaluation:* Exaktheit der Analyse der verschiedenen Elemente des Unterrichts	*Konkretisierte SK (IF 6):* • erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung • analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung *Konkretisierte UK (IF 6):* • beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse

Unterrichtsvorhaben IX: **Wie lassen Menschenrechte und Frieden im internationalen System verwirklichen? Die UN im Kontext internationaler Friedens- und Sicherheitspolitik**

MR DM	IL ZV	BNE	GCz	FCd Z	UWE E

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),
- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4),
- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5).

Methodenkompetenz

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- stellen sozialwissenschaftliche Probleme unter ökonomischer, soziologischer und politischer Perspektive sowie fachintegrativ und modellierend dar (MK 8),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11),
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung

Urteilskompetenz

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und Gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),
- beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten zur Gestaltbarkeit sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9).

Handlungskompetenz

- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2).

alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13), • ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17), • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18), • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).	
Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	• Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik • Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
IF 5 Europäische Union	• Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler …
Sequenz 1: Unbeobachtet oder genau im Visier? Konflikte im internationalen System			
Herrscht im internationalen System eine Ordnung? Wie können Internationale Konflikte gelöst werden? Wie handeln die UN bei globalen Konflikten? Welche Rolle spielt Deutschland im Rahmen der Außen- und Sicherheitspolitik der UN? Welche Prinzipien liegen dem Handeln der UN zugrunde?	Weltordnungsmodelle Konfliktanalyse Fallanalyse Zeitstrahl Wandzeitung Karikaturanalyse	*Diagnostik-Hypothesen:* Weltordnungsmodelle als neues Instrument der Betrachtung des internationalen Systems; Internationale Konflikte in Grundzügen bekannt; Rolle Deutschlands in Grundzügen bekannt; mit Schwierigkeiten bei der Einordnung der Rolle Deutschlands in das Geflecht der internationalen Beziehungen ist zu rechnen. *Lernevaluation:* Bewertung einzelner Produkte (insbes. von Stellungnahmen); erneute Vertiefung von Urteilsbildung	*Konkretisierte SK (IF 7):* • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege *Konkretisierte UK (IF 7):* • erörtern an einem Fallbeispiel Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen *Konkretisierte SK (IF5):* • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg

Sequenz 2: Weltpolizei oder zahnloser Tiger – die UN und ihre Interventionsmöglichkeiten			
Wie ist die UN institutionell ausgestaltet? Sollten die Institutionen der UN reformiert werden? Welche Handlungsmöglichkeiten haben die UN bei innerstaatlichen Konflikten? Was unterscheidet Krisen von Konflikten und Krieg? Wie intervenieren die UN bei internationalen Konflikten? Welche Ansätze liefert die Friedens- und Konfliktforschung zur Untersuchung situativen Verhaltens?	Institutionenanalyse Gruppenpuzzle Projektarbeit	*Diagnostik-Hypothesen:* UN bekannt durch ihre Rolle bei internationalen Konflikten; grobes Bild der Institutionen gegeben; Trennschärfe im Bereich Krieg, Krise und Konflikt bei der Formulierung eigener Aussagen nicht gegeben; hierauf ist besonderes Augenmerk zu richten *Lernevaluation:* Verwendung korrekter Termini in Unterrichtsgesprächen; Transfer komplexer theoretischer Konstrukte (Friedensforschung) auf aktuelle Beispiele	*Konkretisierte SK (IF 7):* • erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN - erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der strukturellen Gewalt) • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik *Konkretisierte UK (IF 7):* • bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit • erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen • beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität

Sequenz 3: UN und NGOs – Möglichkeiten und Grenzen des Schutzes von Menschenrechten			
Was sind Menschenrechte? Wie handeln die UN bei Menschenrechts-verstößen? In wieweit sind Menschenrechte weltweit wirksam? Wie können NGOs die UN unterstützen? Welche Rolle spielt die Staatsform bei der Einhaltung der Menschenrechte?	Fallanalyse Ideologiekritik Karikaturanalyse Analyse von Gesetzestexten Recherche	*<u>Diagnostik-Hypothesen:</u>* grundlegende Idee der Menschenrechte in Anlehnung an die Grundrechte des GG; Menschenrechts-verletzungen in verschiedenen Staaten ein Begriff durch Medien *<u>Lernevaluation:</u>* Lernplakate zur Rolle der UN und von NGOs bei der Wahrung von Menschenrechten	*<u>Konkretisierte SK (IF 7):</u>* • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik *<u>Konkretisierte UK (IF 7):</u>* • beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen

Unterrichtsvorhaben X: **Wirtschaft weltweit – Theorien und Probleme der internationalen Wirtschaftsbeziehungen**

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4). **Methodenkompetenz** • werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3), • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung der Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5), • stellen sozialwissenschaftliche Probleme unter ökonomischer, soziologischer und politischer Perspektive sowie fachintegrativ und modellierend dar (MK 8), • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10).	**Urteilskompetenz** • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4), • ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8). **Handlungskompetenz** • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2).
Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	• Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung • Internationale Wirtschaftsbeziehungen • Wirtschaftsstandort Deutschland
IF 4 Wirtschaftspolitik	• Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Wirtschaftspolitische Konzeptionen

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler …
Sequenz 1: Wächst die Welt zusammen? Grundlagen und Auswirkungen der Globalisierung			
Was versteht man unter dem Begriff Globalisierung? Wie wird internationale Verflechtung sichtbar? Welche wirtschaftlichen Auswirkungen hat die Globalisierung? Welche sicherheitspolitischen Auswirkungen hat die Globalisierung? Welche gesellschaftlichen Auswirkungen hat die Globalisierung? Welche ökologischen Auswirkungen hat die Globalisierung?	Mindmap zu Vorkenntnissen Kurzvorträge Erstellen einer Präsentation Erstellen eines Handouts	*Diagnostik-Hypothesen:* Begriff der Globalisierung und Auswirkungen auf verschiedenen Bereiche durch Vorkenntnisse aus anderen Fächern (Englisch, Spanisch, Geografie) bei Vielen vorhanden; Abfrage des Vorkenntnisstandes, damit detaillierte Reihenplanung und individuelle Schwerpunktsetzung besser möglich *Lernevaluation:* Bewertung der Kurzvorträge zu den einzelnen Auswirkungen der Globalisierung	*Konkretisierte SK (IF 7):* • erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse - analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) *Konkretisierte UK (IF 7):* • beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen *Konkretisierte SK (IF 4):* • erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen
Sequenz 2: Protektionismus oder Freihandel? Zwei konkurrierende Konzepte staatlichen Handelns			
Wie haben sich Handelsbeziehungen im internationalen System unter den Voraussetzungen der Globalisierung entwickelt? Wie wird versucht, internationale Handelsbeziehungen zu analysieren? Welche Konzepte in internationalen Handelsbeziehungen können Staaten ihrem Handeln zugrunde legen?	Podiumsdiskussion Pro-Kontra-Debatte Zeitleiste	*Diagnostik-Hypothesen:* Existenz von globalem Handel aufgrund des eigenen Konsumverhaltens bekannt; keine Vorkenntnisse zur theoretische Untersuchung der Handelsbeziehungen bekannt, aber schnelles Erschließen des Sachverhaltes möglich wegen Lerninhalten des Bereichs Wirtschaftspolitik *Lernevaluation:* Bewertung der diskursiven Elemente hinsichtlich der Kontroverse zwischen Freihandel und Protektionismus	*Konkretisierte SK (IF 7):* • analysieren aktuelle Internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren *Konkretisierte UK (IF 7):* • erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen

Sequenz 3: Wirtschaftliche Verflechtung unter Kontrolle? Institutionen in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen			
Wie gehen Staaten Kooperationen in internationalen Handelsbeziehungen ein? Wie entwickelt sich der Wirtschafts-standort Deutschland im globalen Geflecht? Welche Institutionen wurden zur Regulierung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen geschaffen? Wie sehen die Arbeitsweise und der Aufbau dieser Institutionen aus? Vor welchen Herausforderungen stehen besagte Institutionen?	Kurzportfolios Fallanalyse Recherche schriftliche Textanalyse	*Diagnostik-Hypothesen:* Wirtschaftsstandort Deutschland und Außenhandel bekannt aus Q1; Möglichkeit der integrierenden Wiederholung abiturrelevanter Inhalte; Institutionen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen aus den Medien bekannt; fehlende Vorstellungen über Ausgestaltung und Arbeitsweise *Lernevaluation:* Analyse der Arbeitsweise der betroffenen Institutionen anhand eigenständig recherchierter Fallbeispiele aus der Tagespresse; Gestaltung eines Handouts oder eines Kurzportfolios	*Konkretisierte SK (IF 7):* • analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren, • erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb. *Konkretisierte UK (IF 7):* • erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen

Schulinternes Curriculum

– Sozialwissenschaften –

Sekundarstufe II

[Qualifikationsphase Leistungskurs]

Unterrichtsinhalte und Reihenübersicht der Qualifikationsphase (Leistungskurs)

In der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe am Pascal-Gymnasium werden in insgesamt zwölf Unterrichtsvorhaben die sieben Inhaltsfelder behandelt, denen jeweils die konkretisierten Kompetenzen Sach- und Urteilskompetenzen sowie die dazu passenden Methoden und Handlungskompetenzen zugeordnet werden. Die unten stehende Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben orientiert sich an der Reihenfolge der sieben Inhaltsfelder im Kernlehrplan. Die Fachschaft, Sozialwissenschaften hat sich darauf verständigt, die Unterrichtsvorhaben im Leistungskurs ab dem Schuljahr 2016/2017 in folgender Reihenfolge zu vermitteln:

Qualifikationsphase 1: I, II, III, VII, VIII, IX, IV, V und Qualifikationsphase 2: VI, X, XI , XII und XIII.

Die Zuordnung der Inhaltsfelder und Unterrichtsvorhaben für den LK orientiert sich an den entsprechenden Ausweisungen für den Grundkurs:

MR DM	IL ZV	BNE	GCz	FCd Z	UWE E

1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema: Warum ist die Wirtschaft in Bewegung? Konjunkturzyklus und die Grundlagen staatlichen Handelns** **Kompetenzen**: siehe Konkretisierung der UV **Inhaltsfelder**: IF 4 Wirtschaftspolitik IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung Inhaltliche Schwerpunkte: • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen • Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland **Zeitbedarf: 20 Std.**	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema: Der Staat als Akteur auf verschiedenen Feldern – Wirtschaftspolitische Handlungsmöglichkeiten im Blick** **Kompetenzen**: siehe Konkretisierung der UV **Inhaltsfelder**: IF 4 Wirtschaftspolitik **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik • Wirtschaftspolitische Konzeptionen **Zeitbedarf: 25 Std.**

Unterrichtsvorhaben III: **Thema: Grenzen des Wachstums? Das Spannungsfeld Ökonomie und Ökologie** **Kompetenzen**: siehe Konkretisierung der UV **Inhaltsfelder**: IF 4 Wirtschaftspolitik Inhaltliche Schwerpunkte: • Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung **Zeitbedarf: 10 Std**	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema: Europa betrifft uns alle? Berührungspunkte europäischer Institutionen mit den Individuen in Deutschland und die historische Entwicklung der EU** **Kompetenzen**: siehe Konkretisierung der UV **Inhaltsfelder**: IF 5 Europäische Union Inhaltliche Schwerpunkte: • EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen • Historische Entwicklung der EU als Wirtschaftliche und politische Union **Zeitbedarf: 20 Std**

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS	
Unterrichtsvorhaben IX: **Thema: Alles bleibt anders? Wandel gesellschaftlicher Strukturen** **Kompetenzen**: siehe Konkretisierung der UV **Inhaltsfelder**: IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung IF 3 Individuum und Gesellschaft Inhaltliche Schwerpunkte: • Sozialstaatliches Handeln • Wandel gesellschaftlicher und Wirtschaftlicher Strukturen **Zeitbedarf: 15 Std**	*Unterrichtsvorhaben X:* **Thema: Wie lassen Menschenrechte und Frieden im internationalen System verwirklichen?** **Die UN im Kontext internationaler Friedens- und Sicherheitspolitik Kompetenzen**: siehe Konkretisierung der UV **Inhaltsfelder**: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse IF 5 Europäische Union IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten Inhaltliche Schwerpunkte: • Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik • Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie **Zeitbedarf: 20 Std.**

Unterrichtsvorhaben XI: **Thema: Menschenrechte und Sicherung der Demokratie – warum uns die Lage von Menschen in anderen Ländern betrifft Kompetenzen**: siehe Konkretisierung der UV **Inhaltsfelder:** IF 7 Globale Strukturen und Prozesse IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie **Zeitbedarf: 15 Std.**	*Unterrichtsvorhaben XII:* **Thema: Wächst die Welt zusammen? Globalisierung und Global Governance Kompetenzen**: siehe Konkretisierung der UV **Inhaltsfelder:** IF 7 Globale Strukturen und Prozesse **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung • Global Governance **Zeitbedarf: 20 Std.**
Unterrichtsvorhaben XIII: **Thema: Wirtschaft weltweit – Theorien und Probleme der internationalen Wirtschaftsbeziehungen** **Kompetenzen**: siehe Konkretisierung der UV **Inhaltsfelder**: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse IF 4 Wirtschaftspolitik **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung • Internationale Wirtschaftsbeziehungen • Wirtschaftsstandort Deutschland **Zeitbedarf: 15 Std.**	***Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens (Netzwerkmethode, Wimmelkarten etc.)*** **Zeitbedarf: 15 Std.**
Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: 100 Stunden	

1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

1.2.1 Qualifikationsphase 1 (Leistungskurs)

Unterrichtsvorhaben I: **Warum ist die Wirtschaft in Bewegung? Konjunkturzyklus und die Grundlagen staatlichen Handelns**

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz • analysieren komplexere Gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3). **Methodenkompetenz** • ermitteln fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), • werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3), • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), • ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11), • identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16), • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).	**Urteilskompetenz** • begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7). **Handlungskompetenz** • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehen- der und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).

Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 4 Wirtschaftspolitik	• Konjunktur- und Wachstumsschwankungen • Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	• Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	**Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses**	**Diagnostik/Methoden der Lernevaluation**	**Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler …**
Sequenz 1: Wirtschaft und Wohlstand in Deutschland – was beeinflusst das Auf und Ab der Konjunktur?			
Wie wird Wohlstand in Deutschland gemessen? Was bedeutet Inflation und woher kommt sie? Wie wird der Konjunkturverlauf gemessen und anschließend dargestellt? Wie hängen Arbeitslosigkeit und Konjunktur zusammen?	Recherche Diskussion Wirtschaftliche Modellrechnung Statistikanalyse Bewertung von Indikatoren	*Diagnostik-Hypothesen:* Begriffe wie Wohlstand, Inflation und Arbeitslosigkeit sind bekannt; Schwierigkeiten bei der genauen Trennung der Arten der Messung des BIP; Zusammenhang Inflation und Verbraucherpreisindex ebenfalls schwierig; Wirtschaftliche Kennziffern bereiten Probleme; Differenziertheit bei Begriff der Arbeitslosigkeit nicht zu erwarten. *Lernevaluation:* Rückkopplung und Verknüpfung aller Aspekte an den Konjunkturzyklus; stetige und detaillierte Erläuterung der Auswirkungen der einzelnen Indikatoren auf die Konjunktur; Wichtigkeit der Exaktheit der Bezeichnung der Indikatoren	*Konkretisierte SK (IF 4):* • erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren • erklären Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen auf der Grundlage unterschiedlicher Theorieansätze *Konkretisierte UK (IF 4):* • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus • erörtern die Reichweite unterschiedlicher konjunktur-theoretischer Ansätze *Konkretisierte UK (IF 6):* • bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt

Sequenz 2: Bestandsaufnahme – so steht es um die Wirtschaft in Deutschland			
Wie hat sich die Industrie im konjunkturellen Auf und Ab in Deutschland entwickelt? Wie steht es um einzelne Wirtschaftsbereiche und Branchen in Deutschland? Wie versucht der Staat, auf die Wirtschaftliche und konjunkturelle Entwicklung einzuwirken?	Statistikanalyse Branchenanalyse Untersuchung wirtschaftlicher Sektoren	*Diagnostik-Hypothesen:* Schwierigkeiten bei der Interpretation von Statistiken; Probleme bei der Zuordnung und Deutung wirtschaftlicher Kennziffern sind zu erwarten; Kenntnis der Entwicklung einzelner Branchen je nach Interesse oder Beruf der Eltern durchaus vorhanden. *Lernevaluation:* Statistikanalyse; Klausurtraining; Rückbindung der Statistiken zum Konjunkturzyklus zur Festigung	*Konkretisierte SK (IF 4):* • erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen *Konkretisierte UK (IF 4):* • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen • beurteilen Zielgrößen der gesamt-wirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen

Sequenz 3: Die Wellen der Konjunktur – wie sollte der Staat versuchen, die Wogen zu glänzen?			
Vor welchen Problemen steht der Staat bei seinem Handeln? Welche wirtschaftspolitischen Ziele verfolgt der Staat? Wie sind diese Ziele legitimiert? Welche Lösungsansätze für wirtschaftspolitische Probleme liefert der Staat?	Analyse von Zielkonflikten Beurteilung von Lösungsansätzen Karikaturanalyse	*Diagnostik-Hypothesen:* Wirtschaftspolitische Probleme bekannt durch Medien/Presse; Möglichkeit der Vorwissensabfrage durch Medien-analyse oder Konfrontation mit Schlagzeilen *Lernevaluation:* Verknüpfung Zielen, Lösungsansätzen und Legitimation des Handelns, um die Beurteilung von Maßnahmen klar, differenziert und strukturiert heraus-zuarbeiten	*Konkretisierte SK (IF 4):* • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik *Konkretisierte UK (IF 4):* • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)

Unterrichtsvorhaben II: **Der Staat als Akteur auf verschiedenen Feldern – Wirtschaftspolitische Handlungsmöglichkeiten im Blick**

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5). **Methodenkompetenz** • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1), • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), • stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6), • stellen sozialwissenschaftliche Probleme unter ökonomischer, soziologischer und politischer Perspektive sowie fachintegrativ und modellierend dar (MK 8), • ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, Wirtschaftlichen und Gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17), • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).	**Urteilskompetenz** • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4), • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und Gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6), • ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8). **Handlungskompetenz** • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).
Inhaltsfelder	**Inhaltliche Schwerpunkte**
IF 4 Wirtschaftspolitik	• Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik • Wirtschaftspolitische Konzeptionen

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler …
Sequenz 1: Angebots- oder Nachfrageseite – wo sollte staatliches Handeln ansetzen?			
Wie handelt der Staat in konkreten Fällen? Welche Akteure sind an der Wirtschaftspolitik beteiligt? Ist staatliches Handeln international vergleichbar? Wie sind die verschiedenen wirtschaftspolitischen Konzepte definiert? Wie lassen sich die Konzepte vergleichen? Wurden die wirtschaftspolitischen Konzepte im Verlauf ihrer Entwicklung den Gegebenheiten angepasst? Wie spielen verschiedene Konzepte im Hinblick auf wirtschaftspolitische Konsequenzen zusammen?	Fallbeispiel Podiumsdiskussion Karikaturanalyse wirtschaftswissenschaftliche Modellbildung Schlagzeilen	*Diagnostik-Hypothesen:* Konkrete Fallbeispiele bekannt; Wirkungen vorsichtig abschätzbar; Internationale Vergleichbarkeit nicht gegeben; theoretische Konzeptionen zu staatlichem Handeln inhaltlich sehr schwer; Schaubilder und Logikketten sorgen für Erleichterung des Verständnis und für bessere Ergebnisse. *Lernevaluation:* Problematisierung, an welchen Stellen des Konjunkturzyklus die jeweilige Position ansetzt/ welche Indikatoren beeinflusst werden sollen; Wissen aus dem Konjunkturzyklus einfließen lassen; Vorträge zu Theorien möglich	*Konkretisierte SK (IF 4):* • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften • analysieren institutionelle Strukturen im Hinblick auf mikroökonomische und makroökonomische Folgen • unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen • erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen *Konkretisierte UK (IF 4):* • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen

Sequenz 2: Angebots- und Nachfragepolitik – welche Auswirkungen werden sichtbar?			
In welchem Rahmen handelt der Staat? Wie gestaltet sich staatliches Handeln unter finanzpolitischen Gesichtspunkten? Wie wirkt antizyklische Fiskalpolitik? Wie kommt es zu Staatsverschuldung? Was kennzeichnet die Wirkung von Geldpolitik? Welche Rolle spielt die Lohnpolitik für die Entwicklung der Konjunktur?	Zeitungskommentar Diskussion Präsentation	*Diagnostik-Hypothesen:* Konsequenzen staatlichen Handelns bekannt, aber nicht konkret den jeweiligen theoretischen Richtungen zugeordnet; Staatsverschuldung bekannt; Gründe durch Brainstorming abfragbar *Lernevaluation:* Präsentationen zu Wirkungsketten (im Zusammenhang mit Theorien oder deren Vergleich bereits möglich); Zeitreihenanalyse zur Staatsverschuldung	*Konkretisierte SK (IF 4):* • unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer Wirtschaftspolitischer Konzeptionen *Konkretisierte UK (IF 4):* • beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik
Sequenz 3: Staatliches Handeln in einzelnen Bereichen – inwieweit sollten Veränderungen stattfinden?			
Hat Marktintervention einen Nutzen? Wie funktioniert Verteilungspolitik? Wie werden Einkommen besteuert?	Diskussion zu Regulierung Entwicklung einer alternativen Besteuerung für die Bundesrepublik Deutschland	*Diagnostik-Hypothesen:* Basiskenntnisse zur Besteuerung eventuell vorhanden; Aufgliederung der Post bekannt, aber kein Bezug zum alten Postkonzern *Lernevaluation:* Beispielrechnungen zur Besteuerung von Einkommen präsentieren lassen; Analyse von weiteren Fallbeispielen zur Marktintervention	*Konkretisierte SK (IF 2):* • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik • unterscheiden die theoretischen Grundlagen sowie die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen *Konkretisierte UK (IF 2):* • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen

Unterrichtsvorhaben III : **Grenzen des Wachstums – das Spannungsfeld Ökonomie und Ökologie**

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2). **Methodenkompetenz** • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1), • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13), • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14), • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).	**Urteilskompetenz** • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5). **Handlungskompetenz** • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).
Inhaltsfelder	**Inhaltliche Schwerpunkte**
IF 4 Wirtschaftspolitik	• Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	**Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses**	**Diagnostik/Methoden der Lernevaluation**	**Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler …**
Sequenz 1: ***Veränderung durch nachhaltiges Wirtschaften? Wie ökologische Gesichtspunkte staatliches Handeln beeinflussen***			
Was sind die neuen Herausforderungen des Staates im Bereich der Wirtschaftspolitik? Wie wirkt sich die Erweiterung des Magischen Vierecks auf das staatliche Handeln aus? Ist staatliches Handeln durch europäische und globale Zusammenhänge gebunden?	Karikaturanalyse Fallbeispiel Stellungnahme verfassen Leserbrief	*Diagnostik-Hypothesen:* Klimagipfel aus Medien bekannt; Umweltzertifikate schwerer zugänglich; europäischer Zusammenhang greifbarer als globale Ebene *Lernevaluation:* Vertiefung Karikaturenanalyse; freiwillige Ausarbeitungen zu Darstellungen des Kapitels; Überprüfung der Lerninhalte von Unterrichtseinheit I durch Rückbezug (Spiralcurriculum)	*Konkretisierte SK (IF 4):* • erläutern umweltpolitische Lösungsansätze zur Internalisierung externer Kosten auf der Grundlage des Einsatzes marktkonformer und ordnungspolitischer Instrumente • erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen *Konkretisierte UK (IF 4):* • beurteilen unterschiedliche Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung • erörtern das Spannungsverhältnis von ökonomischen Zielen und dem Ziel der Sicherung der Qualität des öffentlichen Gutes ‚Umwelt'
Sequenz 2: Veraltet oder noch immer wirksam? Das BIP als Wohlstandsindikator unter ökologischen Gesichtspunkten			
Ist das BIP als Wohlstandsindikator noch zeitgemäß? Welche Alternativen gibt es? Welche Rolle spielt der ökologische Aspekt für die Ökonomie? Welche Rolle spielen technologische Neuerungen für Änderungen der Wirtschaftspolitik?	Diskussion Entwicklung eines neuen Indikators zur Wohlstandsmessung	*Diagnostik-Hypothesen:* evtl. Glücksindex bekannt; BIP nicht zwangsläufig hinterfragt *Lernevaluation:* Kritik an bestehenden Konzepten üben; auf dichte Argumentation achten; Diskussion zur Frage der Alternativen zum BIP	*Konkretisierte SK (IF 4):* • erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen *Konkretisierte UK (IF 4):* • beurteilen unterschiedliche Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit

Unterrichtsvorhaben IV : **Europa betrifft uns alle? Berührungspunkte europäischer Institutionen mit den Individuen in Deutschland und die historische Entwicklung der EU**

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz • analysieren komplexere Gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4). **Methodenkompetenz** • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), • stellen sozialwissenschaftliche Probleme unter ökonomischer, soziologischer und politischer Perspektive sowie fachintegrativ und modellierend dar (MK 8), • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15).	**Urteilskompetenz** • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4). **Handlungskompetenz** • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1).
Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 5 Europäische Union	• EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen • Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	**Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses**	**Diagnostik/Methoden der Lernevaluation**	**Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler…**
Sequenz 1: Bürgernahe Institutionen? Partizipation in der EU			
Wie können sich Individuen in Europa beteiligen? Über welche Institutionen verfügt die Europäische Union? Was sind die Merkmale der Institutionen?	Grafikanalyse Kurzvorträge Institutionenmerkblätter	*Diagnostik-Hypothesen:* Partizipation z. T. gegeben; je nach Zeitpunkt des Unterrichtsvorhabens Bezug zur Europawahl möglich; Kenntnis der Institutionen vom Namen vorhanden; Merkmale und Abstimmungsregeln nicht bekannt *Lernevaluation:* Bewertung der Vorträge/Merkblätter	*Konkretisierte SK (IF 5):* • beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU *Konkretisierte UK (IF 5):* • bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen • bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation
Sequenz 2: Effizient oder umständlich? Der Gesetzgebungsprozess in der EU			
Wie wirken die Institutionen im politischen System der EU zusammen? Wie verläuft die europäische Gesetzgebung? Was sind Gemeinsamkeiten nationaler und europäischer Gesetzgebung, was sind Unterschiede? Wo entstehen Berührungspunkte nationaler und europäischer Gesetzgebung? Über welche Regulations-, Interventions- und Kontrollmechanismen verfügt die EU?	Recherche Diskussion Plenardebatte Urteilsbildung	*Diagnostik-Hypothesen:* Zusammenwirken der Institutionen nicht bekannt; keine Vorstellung der Eingriffstiefe europäischer Regelungen in nationales Recht *Lernevaluation:* Teilnahme an der Plenardebatte; Qualität der Diskussion bzw. des Urteils	*Konkretisierte SK (IF 5):* • analysieren Elemente des Alltagslebens mit Blick auf seine Regulation durch europäische Normen • analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen *Konkretisierte UK (IF 5):* • erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit • bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU

Sequenz 3: Aus der Geschichte lernen? Die Entstehung der EU			
Wie entstand die heutige EU? Welche Stationen hat die EU in Ihrer historischen Entwicklung durchlaufen? Welche Verträge zur EU wurden geschlossen? Welche Reformabkommen wurden im Verlauf der Entwicklung getroffen? Welche Auswirkungen haben diese Reformabkommen auf das Wirken der EU? Wie ist Europa zusammengewachsen?	Gruppenarbeit arbeitsteilige Präsentationen einzelner Verträge gemeinsames Erstellen einer Zeitleiste Redeanalyse politische Rede verfassen und halten	*Diagnostik-Hypothesen:* Vorkenntnisse aus Geschichtsunterricht eventuell gegeben; konkreter Bezug zu den Ereignissen oder Einordnung ihrer Bedeutung auf dem Weg zur EU sind nicht zu erwarten. *Lernevaluation:* Bewertung der Präsentationen	*Konkretisierte SK (IF 5):* • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses *Konkretisierte UK (IF 5):* • bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger

Unterrichtsvorhaben V : **Vorteile durch Gemeinschaft Der europäische Binnenmarkt und die EWWU**

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4). **Methodenkompetenz** • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10), • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15).	**Urteilskompetenz** • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und Gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6). **Handlungskompetenz** • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1). • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).
Inhaltsfelder	**Inhaltliche Schwerpunkte**
IF 5 Europäische Union	• Europäischer Binnenmarkt • Europäische Währung und die europäische Integration
IF 4 Wirtschaftspolitik	• Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik • Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler …
Sequenz 1: Chance oder Risiko für die Bürger? Die Ausgestaltung des europäischen Binnenmarktes			
Welche Vorteile bietet der Binnenmarkt und welche Nachteile hat er? Was sind die Grundmerkmale des Binnenmarktes? Was bedeutet der Binnenmarkt für die Individuen? Welche Auswirkungen hat der Binnenmarkt in binnenwirtschaftlicher Hinsicht? Welche Auswirkungen hat der Binnenmarkt in außenwirtschaftlicher Hinsicht? Welche Auswirkungen hat der Binnenmarkt in arbeitsmarktpolitischer Hinsicht?	Merkmalskatalog Fallanalyse Diskussion Statistikanalyse Urteilsbildung	*Diagnostik-Hypothesen:* schülernahes Einstiegsbeispiel; viele Anknüpfungspunkte an die Sekundarstufe I gegeben *Lernevaluation:* Länderprofile bewerten; Portfolios; Kurzvorträge	*Konkretisierte SK (IF 5):* • erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes *Konkretisierte UK (IF 5):* • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger *Konkretisierte SK (IF 4):* • erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen

Sequenz 2: Die gemeinsame Währung – Ausdruck gemeinsamer Ziele oder Problemfall für das europäische Finanzsystem?			
Wie entstand die gemeinsame Währung? Was sind die Ziele einer Wirtschafts- und Währungsunion? Was waren die einzelnen Integrationsstufen hin zum Euro? Wie arbeitet die EZB im Geflecht der Europäischen Union? Wie handelt die EZB? Was sind geldpolitische Instrumente der EZB? Ist der Euro stabil?	Referat Diskussion Gruppenpuzzle	*Diagnostik-Hypothesen:* Die EZB ist durch ihre hohe Medienpräsenz ein Begriff. Allerdings besteht keine Vorstellung der Komplexität des Handelns der EZB bzw. des gesamten geldpolitischen Apparates. *Lernevaluation:* Da es sich hier um ein überaus komplexes Thema handelt, kann auf eine explizite, über die „normale" Bewertung hinausgehende Lernevaluation verzichtet werden.	*Konkretisierte SK (IF 5):* • analysieren die Funktion einer europäischen Währung innerhalb des europäischen Integrationsprozesses • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen *Konkretisierte UK (IF 5):* • bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) • erörtern Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die europäische Integration und Stabilität *Konkretisierte SK (IF 4):* • beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion • erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen *Konkretisierte UK (IF 4):* • beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen

Unterrichtsvorhaben VI: **Europa am Scheideweg? Krisen, Lösungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven**

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz • analysieren komplexere Gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2), • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3). **Methodenkompetenz** • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1), • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung der Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5), • stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6), • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), • ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11), • analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20).	**Urteilskompetenz** • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5), • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und Gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6). **Handlungskompetenz** • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer Wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).

Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 5 Europäische Union	• Europäische Integrationsmodelle • Strategien und Maßnahmen europäischer Krisen- und Konfliktbewältigung • Europäische Währung und die europäische Integration

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler …
Sequenz 1: Europa und die Krise – sollte die EU ihr Handeln in der Eurokrise überdenken?			
Was sind europäische Krisen? Welche Auswirkung hat die Eurokrise für die EU und ihre Mitgliedstaaten? Welche Rolle spielen die Banken in der Eurokrise? Wie sind die europäischen Finanzmärkte ausgestaltet? Wie hat die EU gehandelt? Welche Rolle hat Deutschland im Verlauf der Eurokrise gespielt? Welche Bilanz der Eurokrise lässt sich ziehen?	Recherche Fallanalyse Konfliktanalyse Länderprofil Kurzvortrag Portfolioanalyse als Gruppenpuzzle mit Sequenz 2 und 3 zu gestalten	*Diagnostik-Hypothesen:* eher zurückhaltende Reaktionen zu erwarten (Wirtschaftsthema wird als abgeschlossen empfunden); Schwierigkeiten insbes. bei Verständnis von Finanzmärkten *Lernevaluation:* Länderprofile bewerten; Portfolios; Kurzvorträge; Gruppenarbeit	*Konkretisierte SK (IF 5):* • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen *Konkretisierte UK (IF 5):* • bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) - beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU

Sequenz 2: Europa und die Krise – sollte die EU ihre Flüchtlingspolitik ändern?			
Welche Auswirkungen hat die Flüchtlingskrise für die EU? Wie sieht die europäische Migrationspolitik aus? Wer sind die Akteure der europäischen Migrationspolitik? Welche Probleme ergeben sich aus der Flüchtlingskrise? Wie hat die EU im Verlauf der Flüchtlingskrise gehandelt? Wie sieht die Rolle Deutschlands aus?	Recherche Fallanalyse Konfliktanalyse Länderprofil Kurzvortrag als Gruppenpuzzle mit Sequenz 2 und 3 zu gestalten	*Diagnostik-Hypothesen:* Gefahr von „Stammtisch-Parolen“; auf sachliche und belegbare Argumentation achten; durch Kriegsflüchtlinge und momentane Probleme bei der Aufnahme in NRW hohe Schüleraktivierung zu erwarten *Lernevaluation:* wie Sequenz 1	*Konkretisierte SK (IF 5):* wie Sequenz 1 *Konkretisierte UK (IF 5):* wie Sequenz 1
Sequenz 3: Europa und die Krise – sollte die EU ihre Friedens- und Sicherheitspolitik ändern?			
Wie handelt die EU bei internationalen Konflikten? Welche Rolle spielt(e) die EU auf dem Balkan? Welchen Beitrag leistet die EU für Internationale Sicherheit? Wie sieht Deutschlands Rolle bei der Friedens- und Sicherheitspolitik aus? Wie versucht die EU generell, bei Krisen zu intervenieren?	Recherche Fallanalyse Konfliktanalyse Länderprofil Kurzvortrag als Gruppenpuzzle mit Sequenz 1 und 2 zu gestalten	*Diagnostik-Hypothesen:* Sehr heterogene Vorkenntnisse zu erwarten; vermeintlich abgeschlossene Konflikte sind eher weniger bekannt; je nach Aktualität der Krise in der Ukraine detailliertere Kenntnisse vorhanden. *Lernevaluation:* wie Sequenz 1	*Konkretisierte SK (IF 5):* wie Sequenz 1 *Konkretisierte UK (IF 5):* wie Sequenz 1

Sequenz 4: Europa und seine Zukunft – welchen Weg sollte Europa einschlagen?			
Was sind die Beitrittsvoraussetzungen zur EU? Wer sind (potenzielle) Beitrittskandidaten? Wie ist der aktuelle Stand der Beitrittsverhandlungen der EU mit anderen Staaten? Wie wird sich die EU perspektivisch entwickeln? Hat die EU die Grenze ihrer Aufnahmefähigkeit erreicht? Welche Integrationsmodelle gibt es?	Fallanalyse Recherche Modellanalyse Szenario-Technik Gruppenarbeit Plakate erstellen Museumsrundgang	*Diagnostik-Hypothesen:* letzte Beitrittskandidaten sind bekannt; keine genaue Kenntnis der für den Beitritt zu erfüllenden Kriterien; keine Idee über die Zukunft der EU *Lernevaluation:* Bewertung der Plakate und Präsentationen während des Museumsrundgangs	*Konkretisierte SK (IF 5):* • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses • beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU *Konkretisierte UK (IF 5):* • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • bewerten verschiedene Integrationsmodelle für Europa im Hinblick auf deren Realisierbarkeit und dahinter stehende Leitbilder - erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung

Unterrichtsvorhaben VII: **Die Utopie der vollständigen Gleichheit – Gründe sozialer Ungleichheit**

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK 6). **Methodenkompetenz** • werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3), • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10), • arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12), • identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16), • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18).	**Urteilskompetenz** • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4), **Handlungskompetenz** • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer Wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).
Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	• Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
IF 4 Wirtschaftspolitik	• Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler
Sequenz 1: Du verdienst, was du verdienst? Soziale Ungleichheit in Bezug auf die Indikatoren Bildung, Einkommen, Armut und Reichtum			
Was ist soziale Ungleichheit? In welchen Bereichen wird soziale Ungleichheit sichtbar? Welchen Einfluss hat Bildung auf soziale Ungleichheit? Welchen Einfluss hat Einkommen auf soziale Ungleichheit? Wie kann man ungleiche Einkommensverhältnisse messen? Wie kann man Armut und Reichtum als Indikatoren zur Messung sozialer Ungleichheit nutzen?	Karikaturanalyse Statistikanalyse Fallbeispiele Urteilsbildung (schriftlich) Gruppendiskussion	*Diagnostik-Hypothesen:* hohe Schüleraktivierung zu erwarten, da ständige Auseinandersetzung mit der eigenen Schullaufbahn hinreichend viele Anknüpfungspunkte bietet; Einkommensverhältnisse als Betrachtungsgegenstand gut nachvollziehbar *Lernevaluation:* Einsammeln schriftlicher Urteile; Qualität der Analyse und Interpretation verschiedener Statistiken; Beurteilung verschiedener Chancen innerhalb der deutschen Gesellschaft	*Konkretisierte SK (IF 6):* • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren • analysieren ökonomische, politische und soziale Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung *Konkretisierte UK (IF 6):* • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung *Konkretisierte UK (IF 4):* • beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen

Sequenz 2: Ungleich gleich? Soziale Ungleichheit in Bezug auf Geschlecht und Herkunft			
Wie beeinflusst das Geschlecht soziale Ungleichheit? Ab welchem Zeitpunkt zeigt sich ein Einfluss des Geschlechts? Wie beeinflusst die Herkunft soziale Ungleichheit? Welche Lösungsvorschläge werden in der Politik diskutiert und wie werden diese umgesetzt?	Karikaturanalyse Statistikanalyse Fallbeispiele Urteilsbildung (schriftlich) Gruppendiskussion	*Diagnostik-Hypothesen:* Vorkenntnisse bezüglich der genannten Einflüsse gegeben; Gefahr von „Stammtisch-Parolen“; Urteilsbildung anleiten *Lernevaluation:* Zeitungskommentar und Durchführung einer Diskussion zur Frauenquote	*Konkretisierte SK (IF 6):* • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren • analysieren ökonomische, politische und soziale Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung • analysieren kritisch die Rollenerwartungen und Rollenausgestaltungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männer im Hinblick auf Gleichberechtigung und Selbstverwirklichung sowie eigenverantwortliche Zukunftssicherung beider Geschlechter. *Konkretisierte UK (IF 6):* • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung
Sequenz 3: Bei wem liegt die (Gestaltungs-)Macht? Soziale Ungleichheit in Bezug auf den demografischen und gesellschaftlichen Wandel			
Wie wird soziale Ungleichheit zwischen verschiedenen Altersstufen sichtbar? Wie kann soziale Ungleichheit durch die Gesellschaftliche Stellung beeinflusst werden? Was bedeutet der Begriff der sozialen Gerechtigkeit? Warum ist soziale Gerechtigkeit ein Ziel des Staates?		*Diagnostik-Hypothesen:* Probleme des demografischen und gesellschaftlichen Wandels nicht sehr schülernah; Bezug zu Hartz-Reformen aufgrund des Alters eher gering; nur mediale Vorkenntnisse *Lernevaluation:* Ergebnisse der Diskussion/ Erörterung/ Analyse der statistischen und grafischen Elemente	*Konkretisierte SK (IF 6):* • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren • analysieren ökonomische, politische und soziale Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung *Konkretisierte UK (IF 6):* • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung

Unterrichtsvorhaben VIII: **Klasse, Schicht, Milieu – Modelle der Gesellschaftswelt**

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
• erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK 6). **Methodenkompetenz** • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung der Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5), • ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11), • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15), • identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16), • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19), • analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20).	• beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4), • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und Gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6). **Handlungskompetenz** • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer Wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).
Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	• Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler …
Sequenz 1: Vereint oder geteilt? Die Darstellung der Gesellschaft in Deutschland			
Wie kann soziale Ungleichheit im Modell dargestellt werden? Wie kam es zur Entwicklung der traditionellen Darstellungsmodelle der deutschen Gesellschaft? Welche Gründe gab es für die Weiterentwicklung der Darstellungsmodelle? Was bedeutet die Unterteilung der Gesellschaft in Klassen oder Schichten? Welche Konsequenzen können aus der jeweiligen Unterteilung gezogen werden?	Modellanalyse Überprüfung von Indikatoren Pro-Kontra-Debatte	*Diagnostik-Hypothesen:* historische Anknüpfungspunkte suchen; hohe Identifikation zu erwarten, da Anschaulichkeit der Modelle sehr hoch *Lernevaluation:* Bewertung der Exaktheit der sprachlichen Bewertung der Modelle; Qualität des Vergleichs verschiedener Darstellungsformen; Partizipation an der Diskussion und Qualität derselben	*Konkretisierte SK (IF 6):* • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung • analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit *Konkretisierte UK (IF 6):* • bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt • beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert

Sequenz 2: Spielt die Wirtschaft eine Rolle bei der Messung von sozialer Ungleichheit? Darstellung der Gesellschaft in Milieus			
Wie hat sich die Messung sozialer Ungleichheit in Deutschland in der Moderne verändert? Welche Einflussfaktoren auf die Messung sozialer Ungleichheit gibt es heute? Was bedeutet die Unterscheidung in Lage und Milieu? Welchen Zweck verbindet die Wirtschaft, mit Milieustudien?	Modellanalyse Karikaturanalyse Fallanalyse	*Diagnostik-Hypothesen:* Einteilung der Gesellschaft in verschiedene Milieus unbewusst bekannt; allerdings kann die Vorkenntnis nicht mit der Theorie in Verbindung gebracht werden; hohe Motivation durch schülernahe Anknüpfungspunkte. *Lernevaluation:* Beschreibung, Analyse und Bewertung der verschiedenen Modelle der gesellschaftlichen Darstellung und deren Detailgrad sind zu bewerten.	*Konkretisierte SK (IF 6):* • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung • analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit *Konkretisierte UK (IF 6):* • bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt • beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert

Unterrichtsvorhaben IX: **Alles bleibt anders? Wandel gesellschaftlicher Strukturen**

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
• analysieren komplexere Gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5), • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK 6). **Methodenkompetenz** • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1), • ermitteln fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung der Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5), • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), • ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, Wirtschaftlichen und Gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17), • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18).	• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und Gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6), • begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7). **Handlungskompetenz** • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).

Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	• Sozialstaatliches Handeln • Wandel gesellschaftlicher und Wirtschaftlicher Strukturen
IF 3 Individuum und Gesellschaft	• Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	**Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses**	**Diagnostik/Methoden der Lernevaluation**	**Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren** **Die Schülerinnen und Schüler …**
Sequenz 1: Chance oder Problem? Wandel der Arbeitswelt in Deutschland			
Wie hat sich die Gesellschaft seit Beginn des 20. Jahrhunderts gewandelt? Welche Auswirkungen hatte die Industrialisierung? Wie hat sich der Arbeitsalltag im Laufe der Zeit gewandelt? Welche neuen Anforderungen an Individuen entstehen? Welche Entwicklung hat sich in der Arbeitswelt hinsichtlich des Gender-Effekts vollzogen? Inwiefern und warum kann man trotz Arbeit arm sein?	Strukturwandelrecherche Grafikanalyse Erstellung eines Arbeitsprofils Portfolioarbeit	*Diagnostik-Hypothesen:* Strukturwandel möglicherweise aus anderen Fächern bekannt; Veränderung der Arbeitswelt mit Rückgriff zur Einführungsphase; genauere Ideen zum Wandel der Arbeitswelt aus familiären Gegebenheiten möglich *Lernevaluation:* Präsentation der Ergebnisse eigener Recherchen; Detailgrad der Ausarbeitung des Arbeitsprofils	*Konkretisierte SK (IF 6):* • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland • analysieren kritisch die Rollenerwartungen und Rollenausgestaltungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männer im Hinblick auf Gleichberechtigung und Selbstverwirklichung sowie eigenverantwortliche Zukunftssicherung beider Geschlechter • analysieren den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse *Konkretisierte UK (IF 6):* • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer • bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt *Konkretisierte SK (IF 3):* • erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern

Sequenz 2: Gesellschaft in Bewegung – Wandel im Bildungssystem, demografischer Wandel, Wertewandel			
Wie hat sich das deutsche Bildungssystem gewandelt? Welche gesellschaftlichen Auswirkungen bringt dieser Wandel hervor? Wie entwickelt sich die Bevölkerung in Deutschland unter demografischen Gesichtspunkten? Welche Folgen zieht der demografische Wandel für die Gesellschaft nach sich? Wie haben sich die individuellen Lebenssituationen verändert? Welche Folgen hat der gesellschaftliche Wertewandel?	5-Schritt-Lesemethode Werteanalyse Umfrage Grafikanalyse Karikaturanalyse	*Diagnostik-Hypothesen:* Folgen des demografischen Wandels durch Berichterstattung bekannt; kaum Vorstellung der zugrunde liegenden Indikatoren bzw. von Werteanalysen *Lernevaluation:* Bewertung der Gestaltung einer Umfrage zur Änderung von Werten; Präsentation der Ergebnisse eigener Recherchen	*Konkretisierte SK (IF 6):* • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland *Konkretisierte UK (IF 6):* • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer • nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung
Sequenz 3: Absicherung in der Not? Ausgestaltung des Sozialstaats in Deutschland			
Welche Modelle des Sozialstaates lassen sich unterscheiden? Wie ist der Sozialstaat in Deutschland ausgestaltet? Was sind die Prinzipien der sozialen Sicherung? Welche Rolle spielen Sozialausgaben im Staatshaushalt? Wie haben sich die sozialen Sicherungssysteme in Deutschland entwickelt? Wie ist die Krankenkasse in Deutschland ausgestaltet? Welche Formen von Krankenkassen lassen sich unterscheiden? Vor welchen Problemen steht der deutsche Sozialstaat	Grafikanalyse Statistikanalyse Karikaturanalyse	*Diagnostik-Hypothesen:* Vorkenntnisse der Modelle des Sozialstaates aus Einführungsphase vorhanden; grobe Vorstellung der Prinzipien sozialer Sicherung; Vorstellung der Unterscheidung bei Krankenkassen gegeben *Lernevaluation:* Exaktheit der Analyse der verschiedenen Elemente des Unterrichts	*Konkretisierte SK (IF 6):* • erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung • analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung • analysieren an einem Fallbeispiel sozialpolitische Konzeptionen von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen *Konkretisierte UK (IF 6):* • beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse • beurteilen Machtkonstellationen und Interessenkonflikte von an der Gestaltung sozialer Prozesse Beteiligter

Unterrichtsvorhaben X: **Wie lassen sich Menschenrechte und Frieden im internationalen System verwirklichen? Die UN im Kontext internationaler Friedens- und Sicherheitspolitik**

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2), • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), **Methodenkompetenz** • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), • stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6), • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), • stellen sozialwissenschaftliche Probleme unter ökonomischer, soziologischer und politischer Perspektive sowie fachintegrativ und modellierend dar (MK 8), • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), • ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11), • arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12), • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13), • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).	**Urteilskompetenz** • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5), **Handlungskompetenz** • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2). • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer Wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).
Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	• Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik • Beitrag der UN zu Konfliktbewältigung und Friedenssicherung • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
IF 5 Europäische Union	• Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler …
Sequenz 1: Unbeobachtet oder genau im Visier? Konflikte im internationalen System			
Herrscht im internationalen System eine Ordnung? Wie können internationale Konflikte gelöst werden? Wie handeln die UN bei globalen Konflikten? Welche Rolle spielt Deutschland im Rahmen der UN? Welche Prinzipien liegen dem Handeln der UN zugrunde?	Weltordnungsmodelle Konfliktanalyse Fallanalyse Zeitstrahl Wandzeitung Karikaturanalyse	<u>Diagnostik / Hypothesen:</u> Weltordnungsmodelle als neues Instrument der Betrachtung des internationalen Systems; internationale Konflikte in Grundzügen bekannt; Rolle Deutschlands in Grundzügen bekannt; mit Schwierigkeiten bei der Einordnung der Rolle Deutschlands in das Geflecht der internationalen Beziehungen ist zu rechnen <u>Lernevalutation</u> Bewertung einzelner Produkte (insbes. von Stellungnahmen); erneute Vertiefung von Urteilsbildung	<u>Konkretisierte SK (IF 7):</u> • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege <u>Konkretisierte UK (IF 7):</u> • beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN • beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität • beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen <u>Konkretisierte SK (IF 5):</u> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach den Zweiten Weltkrieg
Sequenz 2: Weltpolizei oder zahnloser Tiger? Die UN und ihre Interventionsmöglichkeiten			
Wie ist die institutionelle Ausgestaltung der UN? Sollten die Institutionen der UN reformiert werden? Welche Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten haben die UN bei innerstaatlichen Konflikten?	Institutionenanal yse Gruppenpuzzle	*<u>Diagnostik-Hypothesen:</u>* UN bekannt durch ihre Rolle bei internationalen Konflikten; grobes Bild der Institutionen gegeben *<u>Lernevaluation:</u>* Urteilsbildung (schriftlich) zu Reformvorhaben der UN; Arbeit in unterschiedlichen Sozialformen	*<u>Konkretisierte SK (IF 7):</u>* • erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN *<u>Konkretisierte UK (IF 7):</u>* • beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität

Sequenz 3: Ist Frieden immer gleich Frieden? Unterschiedliche Friedensvorstellungen und Forschungsansätze			
Was unterscheidet Krisen von Konflikten und Krieg? Welche Ansätze liefert die Friedens- und Konfliktforschung zur Untersuchung situativen Verhaltens?	Tafelbild Gruppenarbeit Partnerarbeit Gruppenpuzzle	*Diagnostik-Hypothesen:* Trennschärfe im Bereich Krieg, Krise und Konflikt nicht gegeben; Theorien der Friedensforschung als schwieriges Thema; hohes Anforderungsniveau; daher ggf. begriffliche Schwierigkeiten. *Lernevaluation:* Verwendung korrekter Termini in Unterrichtsgesprächen; Transfer komplexer theoretischer Konstrukte (Friedensforschung) auf aktuelle Beispiele	*Konkretisierte SK (IF 7):* • erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der strukturellen Gewalt) • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege *Konkretisierte UK (IF 7):* • bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit

Unterrichtsvorhaben XI: **Menschenrechte und Sicherung der Demokratie – Warum uns die Lage von Menschen in anderen Ländern betrifft**

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz	**Urteilskompetenz**
• stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4), • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5). **Methodenkompetenz** • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11), • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18), • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).	• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5), • beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten zur Gestaltbarkeit sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9). **Handlungskompetenz** • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).
Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	• Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	**Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses**	**Diagnostik/Methoden der Lernevaluation**	**Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren** **Die Schülerinnen und Schüler …**
Sequenz 1: Menschenrechte als weltweit höchstes Gut? Die Verbreitung der Menschenrechte in der internationalen Staatenwelt			
Was sind Menschenrechtsverletzungen? Wo und welche Menschenrechtsverletzungen gibt es? Was sind moderne Formen der Sklaverei?	Diskussion Recherche Kommentar verfassen	*Diagnostik-Hypothesen:* Einstieg wirft viele Fragen auf und regt zu Diskussionen an; Beispiel der Lohnsklaverei sehr schüleraktivierend, da Bezug zu eigener Realität (als Konsumen-	*Konkretisierte SK (IF 7):* • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik

Was besagen die Menschenrechte allgemein? Haben Menschenrechte einen universellen Status? Wie kann Menschenrechtsschutz sichergestellt werden? Welche Rolle spielen NGOs und Internationale Strafjustiz?	Fallsubsumption Textanalyse Bildanalyse	ten, politisch Engagierte ...) gegeben; kontroverse Diskussionen zu erwarten, da Thema auch sehr kontrovers in der Öffentlichkeit diskutiert *Lernevaluation:* Bewertung der Diskussion; ggf. Präsentation der Rechercheergebnisse; Bewertung Urteil oder Textanalyse	*Konkretisierte UK (IF 7):* • erörtern an einem Fallbeispiel Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen.
Sequenz 2: Ist die Staatsform entscheidend? Demokratien und Autokratien im weltweiten Maßstab			
Woran erkennt man eine Demokratie? Wie stark ist die Demokratie weltweit verbreitet? Wie kann in politischen Systemen ein Wandel stattfinden?	Ideologiekritik Bildanalyse Verständnis komplexer Texte Referat Dokumentation	*Diagnostik-Hypothesen:* Begriff der Demokratie in verschiedenem Maße bekannt und inhaltlich gefüllt, große Variation der definitorischen Merkmale möglich; fehlende Vorstellung von Verbreitung der Demokratie *Lernevaluation:* Bewertung des Referats/der Dokumentation als längere Ausarbeitung; Einbezug des Arbeitsprozess, wenn möglich	*Konkretisierte SK (IF 7):* • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik *Konkretisierte UK (IF 7):* • erörtern an einem Fallbeispiel Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen.

Unterrichtsvorhaben XII: **Wächst die Welt zusammen? Globalisierung und Global Governance**

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2), • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5). **Methodenkompetenz** • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1), • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung der Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5), • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10), • ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11), • analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20).	**Urteilskompetenz** • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und Gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6), **Handlungskompetenz** • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer Wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), • beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5).
Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	• Global Governance • Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung • Globalisierungskritik

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	**Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses**	**Diagnostik/Methoden der Lernevaluation**	**Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren** **Die Schülerinnen und Schüler …**
Sequenz 1: Wächst die Welt zusammen? Grundlagen und Auswirkungen der Globalisierung			
Was versteht man unter dem Begriff Globalisierung? Wie wird internationale Verflechtung sichtbar? Welche wirtschaftlichen Auswirkungen hat die Globalisierung? Welche sicherheitspolitischen Auswirkungen hat die Globalisierung? Welche gesellschaftlichen Auswirkungen hat die Globalisierung? Welche ökologischen Auswirkungen hat die Globalisierung?	Mindmap zu Vorkenntnissen Kurzvorträge Erstellen einer Präsentation Erstellen eines Handouts	*<u>Diagnostik-Hypothesen:</u>* Begriff der Globalisierung und Auswirkungen auf verschiedenen Bereiche durch Vorkenntnisse aus anderen Fächern (Englisch, Spanisch, Geografie) bei Vielen vorhanden; Abfrage des Vorkenntnisstandes, damit detaillierte Reihenplanung und individuelle Schwerpunktsetzung besser möglich *<u>Lernevaluation:</u>* Bewertung der Kurzvorträge zu den einzelnen Auswirkungen der Globalisierung	*<u>Konkretisierte SK (IF 7):</u>* • erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse • analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) *<u>Konkretisierte UK (IF 7):</u>* • beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen • beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen *<u>Konkretisierte SK (IF 4):</u>* • erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen

Sequenz 2: Globale Probleme, globale Lösung? Die Grundlagen der Global Governance			
Was besagt das Konzept der Global Governance? Welche weiteren Theorien der internationalen Beziehungen gibt es? Unter welchen Bedingungen funktioniert Global Governance? Was versteht man unter staatlicher Souveränität? Was sind internationale Regime? Warum ist die Klimapolitik ein weltweites Problem?	Textanalyse Impulsreferat Recherche Lerntempoduett Partnerpuzzle	*Diagnostik-Hypothesen:* Global Governance als Konzept unbekannt; Theorien der internationalen Beziehungen im Anschluss an EU-Krisen-/UN-Kapitel verständlich; Bezug zur Sicherheitspolitik herstellbar *Lernevaluation:* Beobachtung der Arbeit in verschiedenen Sozialformen; verstärkte Einbindung des eigenständigen Arbeitens und der prozessbezogenen Bewertung	*Konkretisierte SK (IF 7):* • erläutern exemplarisch Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance für die zukünftige politische Gestaltung der Globalisierung *Konkretisierte UK (IF 7):* • beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen

Unterrichtsvorhaben XIII: **Wirtschaft weltweit – Theorien und Probleme der internationalen Wirtschaftsbeziehungen**

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4). **Methodenkompetenz** • werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3), • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung der Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5), • stellen sozialwissenschaftliche Probleme unter ökonomischer, soziologischer und politischer Perspektive sowie fachintegrativ und modellierend dar (MK 8),	**Urteilskompetenz** • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4), • ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8). **Handlungskompetenz** • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2).
Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	• Internationale Wirtschaftsbeziehungen • Wirtschaftsstandort Deutschland • Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
IF 4 Wirtschaftspolitik	• Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Wirtschaftspolitische Konzeptionen

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	**Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses**	**Diagnostik/Methoden der Lernevaluation**	**Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler …**
Sequenz 1: Protektionismus oder Freihandel? Zwei konkurrierende Konzepte staatlichen Handelns			
Wie haben sich Handelsbeziehungen im internationalen System unter den Voraussetzungen der Globalisierung entwickelt? Wie wird versucht, Internationale Handelsbeziehungen zu analysieren? Welche Konzepte in internationalen Handelsbeziehungen können Staaten ihrem Handeln zugrunde legen?	Podiumsdiskussion Pro-Kontra-Debatte Zeitleiste	*Diagnostik-Hypothesen:* Existenz von globalem Handel aufgrund des eigenen Konsumverhaltens bekannt; keine Vorkenntnisse zur theoretische Untersuchung der Handelsbeziehungen bekannt, aber schnelles Erschließen des Sachverhaltes möglich wegen Lerninhalten des Bereichs Wirtschaftspolitik *Lernevaluation:* Bewertung der diskursiven Elemente hinsichtlich der Kontroverse zwischen Freihandel und Protektionismus	*Konkretisierte SK (IF 7):* • analysieren aktuelle Internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren • erläutern grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen (u. a. im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus) *Konkretisierte UK (IF 7):* • erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen

Sequenz 2: Wirtschaftliche Beziehungen unter Kontrolle? Institutionen in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen			
Wie gehen Staaten Kooperationen in internationalen Handelsbeziehungen ein? Wie entwickelt sich der Wirtschaftsstandort Deutschland im globalen Geflecht? Welche Institutionen wurden zur Regulierung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen geschaffen? Wie sehen die Arbeitsweise und der Aufbau dieser Institutionen aus? Vor welchen Herausforderungen stehen besagte Institutionen?	Kurzportfolios Fallanalyse Recherche schriftliche Textanalyse	*Diagnostik-Hypothesen:* Wirtschaftsstandort Deutschland und Außenhandel bekannt aus Q1; Möglichkeit der integrierenden Wiederholung abiturrelevanter Inhalte; Institutionen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen aus den Medien bekannt; fehlende Vorstellungen über Ausgestaltung und Arbeitsweise *Lernevaluation:* Analyse der Arbeitsweise der betroffenen Institutionen anhand eigenständig recherchierter Fallbeispiele aus der Tagespresse; Gestaltung eines Handouts oder eines Kurzportfolios	*Konkretisierte SK (IF 7):* • analysieren aktuelle Internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren • erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen • erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb *Konkretisierte UK (IF 7):* • erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und Gesellschaftliche Auswirkungen

Sequenz 3: Global vernetzt? Deutschlands Wirtschaft im weltweiten Zusammenhang			
Wie entwickelt sich die Weltkonjunktur? In welchem Zusammenhang steht Deutschlands Konjunktur zur Weltkonjunktur? Wie entwickelt sich der Indikator Produktion weltweit? Wie entwickelt sich Indikator Arbeit weltweit? Kann man Analogien zwischen den Staaten herstellen?	Statistikanalyse Mindmap Strukturdiagramm Concept-Map	*Diagnostik-Hypothesen:* Wirtschaftsstandort Deutschland und Außenhandel bekannt aus Q1; hier Vernetzung zu UV I und damit Einleitung der Wiederholung. Es bietet sich an, einen großen Bogen über sämtliche Inhalte der Q-Phase zu schlagen. *Lernevaluation:* sollte hier entfallen, da das Vernetzen der Inhalte wichtiger Bestandteil der Vorbereitung auf das Zentralabitur ist	*Konkretisierte SK (IF 7):* • erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen • erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb *Konkretisierte UK (IF 7):* • erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und Gesellschaftliche Auswirkungen

Schulinternes Curriculum

– Sozialwissenschaften –

Sekundarstufe II

[Zusatzkurs]

Im Zusatzkurs Sozialwissenschaften sollen Kompetenzen aus allen drei Teildisziplinen vermittelt werden, um den Schülerinnen und Schülern den Zugang zu einem politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Grundwissen zu eröffnen und die sozialwissenschaftliche Grundbildung zu fördern.

Die Kompetenzvorgaben aus Q1 und Q2 werden hierbei exemplarisch Berücksichtigung finden. Hierbei sollen im zweistündig (67,5-Minuten-Stunden) angelegten Kurs unter der angesprochenen Kompetenzorientierung auch die Aktualität gegenwärtiger Entwicklungen sowie die Interessen der Schülerinnen und Schüler Berücksichtigung finden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen so in Hinblick auf ihren kritischen sozial- und eigenverantwortlichen Umgang mit Problematiken der Fächertrias (Wirtschaft, Soziologie, Politik) gerade auch in ihrer Urteilskompetenz gefördert werden.

Zu den Kompetenzen und deren thematischer Verankerung vgl. das schulinterne Curriculum ‚Qualifikationsphase Grundkurs'.